

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 16.11.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Zwischeninformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 0597/VI-1 aus der 17. BVV vom 24.01.2008, 15. jährlicher Bericht der Fachabteilungen des Bezirksamtes über Zuwendungen Privater zur Förderung von Tätigkeiten der Bezirksverwaltung im Haushaltsjahr 2022 gemäß dem Bezirksamtsbeschluss Nr. 334/III vom 02.10.2007, zuletzt geändert mit Bezirksamtsbeschluss Nr. 0635/V vom 09.04.2019

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 10.10.2023 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0551/VI mit dem 15. jährlicher Bericht der Fachabteilungen des Bezirksamtes über Zuwendungen Privater zur Förderung von Tätigkeiten der Bezirksverwaltung im Haushaltsjahr 2022 der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Vorlage für das Bezirksamt

- zur Beschlussfassung -

Nr. 0551/VI

A. Gegenstand der Vorlage:

Zwischeninformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 0597/VI-1 aus der 17. BVV vom 24.01.2008, 15. jährlicher Bericht der Fachabteilungen des Bezirksamtes über Zuwendungen Privater zur Förderung von Tätigkeiten der Bezirksverwaltung im Haushaltsjahr 2022 gemäß dem Bezirksamtsbeschluss Nr. 334/III vom 02.10.2007, zuletzt geändert mit Bezirksamtsbeschluss Nr. 0635/V vom 09.04.2019

B. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeisterin Frau Zivkovic

C. Beschlussfassung

C.1 Beschlussentwurf:

Das Bezirksamt beschließt die beiliegende Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und zu veröffentlichen.

D. Begründung:

Notwendigkeit eines Beschlusses des Bezirksamtes über die der BVV vorzulegende Vorlage, siehe Anlage 1

E. Rechtsgrundlage:

§ 12 Abs. 1, § 13 Abs. 1, § 36 Abs. 2 Buchstabe b, e und Abs. 3
Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)

F. Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Die Berichterstattung selbst hat keine haushaltsmäßigen Auswirkungen.

Durch Zuwendungen Privater zur Förderung von Tätigkeiten der Bezirksverwaltung im Haushaltsjahr 2022 gemäß dem Bezirksamtsbeschluss Nr. 930/III vom 09.02.2010 (geä. mit BA-Beschluss Nr. 0635/V vom 09.04.2019) erhöhte sich das Finanzvolumen des Bezirkshaushaltes im Haushaltsjahr 2022 einnahmeseitig um 92.980,10 €.

G. Zielgruppenrelevante Auswirkungen:

keine

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin

Anlagen

Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf von Berlin

VI. Wahlperiode

Auszug aus dem Protokoll

17. Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf

Sitzungstermin: 24.01.2008

Ort, Raum: BVV-Saal

Zu 2.1.8

Drucksache 0597/VI-1

Arbeitsauftrag zur Arbeitsanweisung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin zur Förderung von Tätigkeiten der Bezirksverwaltung durch Zuwendung Privater

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, den jährlichen Bericht über Zuwendungen Privater an die Abteilungen des Bezirksamtes, der BVV bis Juni des Folgejahres zur Kenntnis zu geben. (Siehe BA-Vorlage 334/III „Arbeitsanweisung des BA Marzahn-Hellersdorf zur Förderung von Tätigkeiten der Bezirksverwaltung durch Zuwendung Privater“ § 6 Abs. 12)

15. jährlicher Bericht der Abteilungen des Bezirksamtes Marzahn - Hellersdorf von Berlin über den Eingang und die Verwendung von Zuwendungen Privater zur Förderung von Verwaltungszielen im Haushaltsjahr 2022

Mit BA-Beschluss Nr. 334/III vom 02.10.2007 hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin zur Transparenz seines öffentlichen Verwaltungshandelns und zum Zwecke der Strategiebildung, Information und Dokumentation über jegliche Annahme und Verwendung von Zuwendungen Privater die *„Arbeitsanweisung des BA Marzahn-Hellersdorf zur Förderung von Tätigkeiten der Bezirksverwaltung durch Zuwendungen Privater“* beschlossen. In dieser Arbeitsanweisung wurde u.a. festgelegt, dass die Abteilungen des Bezirksamtes jährlich über den Eingang und die Verwendung von Zuwendungen Privater in ihrem Zuständigkeitsbereich berichten.

Einem Ersuchen der BVV Marzahn-Hellersdorf in ihrer Sitzung am 24.01.2008 folgend (Ds.-Nr.: 0597/VI-1) wurde mit der BA-Vorlage Nr. 930/III vom 09.02.2010 (geändert BA-Vorlage Nr. 0635/V vom 09.04.2019) ferner beschlossen, die jährliche Berichterstattung der Abteilungen in der Zentralen Registerführungsstelle zusammenzufassen und dem Bezirksamt sowie der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen (§ 6 Abs. 12 der genannten Arbeitsanweisung).

Die Berichterstattung dient insbesondere der Darlegung der durch die Zuwendungen Dritter erreichten Ziele und Strategien zur Förderung des Verwaltungshandelns, vorgenommener Förderaktivitäten, erzielter Ergebnisse, Auswertungen und abgeleiteter Maßnahmen. Zu berichten ist über alle Zuwendungseingänge Privater ab 1.000 € im Einzelfall oder seitens ein und desselben Zuwenders im abgelaufenen Haushaltsjahr insgesamt. Aufgrund der Übersichtlichkeit erfolgt die Berichterstattung in tabellarischer Form. Umfangreichere Darlegungen und Ergänzungen konnten seitens der Fachabteilungen auf einem gesonderten Blatt vorgenommen werden.

Seitens der Wirtschaftsförderung wurde zur Erläuterung der durch Zuwendungen in Höhe von insgesamt 73 T€ unterstützten Förderaktivitäten eines Projektes Wirtschaftsdienlicher Maßnahmen der Sach- bzw. Endbericht mit dem Titel: *„Arbeitskräftemarketing und -sicherung für kleine und mittelständische Unternehmen in Marzahn-Hellersdorf“* beigefügt (siehe Anlage 3).

Die Umsetzung des Projektes erfolgte unter Federführung der Wirtschaftsförderung durch den Verein Schlaufuchs Berlin e.V. als Projektträger. Diesem wurden dazu sämtliche finanziellen Mittel im Rahmen einer Zuwendung übertragen (siehe S. 5 des Sachberichtes).

Im Haushaltsjahr **2022** erreichten die Bezirksverwaltung Marzahn-Hellersdorf insgesamt Zuwendungen Dritter zur Förderung von Verwaltungszielen gemäß § 3 Abs. 3 der Arbeitsanweisung* in Höhe von **92.980,10 €**.

** § 3 Abs.3 AZP:*

Private/Zuwender im Sinne dieser Arbeitsanweisung sind alle natürlichen Personen, Personengesellschaften und juristischen Personen des privaten Rechts, die an die Bezirksverwaltung Zuwendungen nach Absatz 2 leisten. Soweit juristische Personen des Öffentlichen Rechts wie Private auftreten, gelten diese als private Zuwender im Sinne dieser Arbeitsanweisung.

Die Zuwendungen erfolgten in Höhe von

- **72.959,94 €** aus Zuschüssen des Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreises zur **Projektbeteiligung** an der oben genannten WDM-Maßnahme,
- **20.020,16 €** aus verschiedenen **Geldspenden**.

Die Spendeneingänge setzten sich dabei wie folgt zusammen:

- **6.694,40 €** erhielt der Fachbereich **Weiterbildung**, speziell die Musikschule zur Finanzierung eines Instrumentalunterrichtes für geflüchtete Kinder und zur Unterstützung des Jugendsinfonieorchesters sowie das Bibliotheksamt zur verbesserten Ausstattung der Stadteilbibliothek Kaulsdorf/Nord.
- **2.000,00 €** erhielt der Fachbereich **Schule und Sport** zur Unterstützung der Auszeichnungsveranstaltung zur Sportlerehrung 2022.
- **11.325,78 €** Spenden gingen an das **Jugendamt**. Davon dienten mehr als **6 T€** der Einrichtung einer Krisenwohnung. Jeweils **2,5 T€** gab es für die Gestaltung des Feriensommers 2022 und für die Unterstützung eines Stadteilstestes in Kaulsdorf/Nord.

Von den anderen Fachbereichen erfolgten **Fehlmeldungen** hinsichtlich des Eingangs von Zuwendungen Privater im Haushaltsjahr 2022.

Die Summe der berichteten Zuwendungseingänge ist haushalts- und buchungstechnisch nicht identisch mit der Summe der gebuchten Zahlungseingänge auf den in ProFiskal hinterlegten Haushaltstiteln 28290 - Sonstige zweckgebundene Einnahmen für konsumtive Zwecke - und/oder anderen Titeln, die der Buchung einer Annahme weiterer zweckgebundener Einnahmen dienen, wie z.B. auf dem Titel 11990 - Sonstige zweckgebundene Einnahmen. Auf diesen Titeln werden, über Zuwendungen in Form von Spenden, Schenkungen und Stiftungsgeldern hinaus, auch Bereitstellungen anderer zweckgebundener Gelder verbucht, wie z.B. Fördergelder der EU, des Bundes oder des Landes.

15. Berichterstattung der Fachabteilungen über die Förderung von Tätigkeiten der Bezirksverwaltung aus Zuwendungen Privater im Haushaltsjahr 2022
(gem. BA-Beschluss Nr. 0635/V - Arbeitsanweisung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin – AZP – vom 09.04.2019, § 6 Abs.12)

Abteilung: Bürgerdienste, Personal, Wirtschaftsförderung, Finanzen, Sozialraumorientierte Planungscoordination und Zentrale Vergabestelle (BürgPersWiFö)

Fachabteilung: Wirtschaftsförderung **Name des Zuwendungsbeauftragten:** Fr. Rieger (BzBm Ref) i.V.

Datum: 17.03.2023

Empfänger der Zuwendung	Art der Zuwendung	Form der Zuwendung	Wert der Zuwendung in €	Name des Zuwenders	Gegenstand und Zweck der Zuwendung	Gegenleistung der Bezirksverwaltung bei Sponsoring	Ziel und Strategie der Förderung des Verwaltungshandelns durch die Zuwendung	Erläuterungen zu Förderaktivitäten, erzielten Ergebnissen, Auswertungen, abgeleiteten Maßnahmen
Amt / SE / OE / Einrichtung	Geld-, Sach- oder Dienstleistung, für Geldl. = G, Sachl. = S, Dienstl = D bei Sach- oder Dienstleistung: Benennung	Spende, Sponsoring, Schenkung, Erbschaft, Mäzenatentum, Stiftungsgelder u.a.	bei Sachleistung bitte Schätzung		bitte kurze Beschreibung	Wert in € (ggf. geschätzt) und kurze Beschreibung ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt
WiFö	G	Projektbeteiligung	72.595,94	anonym	Finanzielle Beteiligung an der notwendigen Kofinanzierung am EFRE-WDM Projekt „Arbeitskräfte-marketing und -sicherung für kleine und mittelständische Unternehmen in Marzahn-Hellersdorf“. Umsetzung durch Schlaufuchs e.V.	keine	Durch das Projekt sollen kleine und mittelständige Unternehmen besondere Unterstützung zur Deckung ihres Bedarfs an Nachwuchs- und Arbeitskräften erhalten. Ein bezirkliches Stellenportal kann als Plattform zur Kommunikation freier Stellenangebote dienen und bietet vielfältige Ansätze für ein gezieltes Arbeitgeber-Marketing.	Siehe Anlage 3 - Sachbericht - Arbeitskräfte-marketing und -sicherung für kleine und mittelständische Unternehmen in Marzahn-Hellersdorf

Empfänger der Zuwendung	Art der Zuwendung	Form der Zuwendung	Wert der Zuwendung in €	Name des Zuwenders	Gegenstand und Zweck der Zuwendung	Gegenleistung der Bezirksverwaltung bei Sponsoring	Ziel und Strategie der Förderung des Verwaltungshandelns durch die Zuwendung	Erläuterungen zu Förderaktivitäten, erzielten Ergebnissen, Auswertungen, abgeleiteten Maßnahmen
Amt / SE / OE / Einrichtung	Geld-, Sach- oder Dienstleistung, für Geldl. = G, Sachl. = S, Dienstl = D bei Sach- oder Dienstleistung: Benennung	Spende, Sponsoring Schenkung, Erbschaft, Mäzenatentum Stiftungsgelder u.a.	bei Sachleistung bitte Schätzung		bitte kurze Beschreibung	Wert in € (ggf. geschätzt) und kurze Beschreibung ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt
Summe Wirtschafts-Förderung			72.595,94					
Gesamtsumme der Abteilung BzBm und BürgPers WiFö			72.595,94					

Abteilung: Schule, Sport, Weiterbildung, Kultur und Facility Management**Fachabteilung:** Weiterbildung/Kultur **Name des Zuwendungsbeauftragten:** Fr. Eismann (WeiKult ID L) i.V.**Datum:** 20.03.2023

Empfänger der Zuwendung	Art der Zuwendung	Form der Zuwendung	Wert der Zuwendung in €	Name des Zuwenders	Gegenstand und Zweck der Zuwendung	Gegenleistung der Bezirksverwaltung bei Sponsoring	Ziel und Strategie der Förderung des Verwaltungshandelns durch die Zuwendung	Erläuterungen zu Förderaktivitäten, erzielten Ergebnissen, Auswertungen, abgeleiteten Maßnahmen
Amt / SE / OE / Einrichtung	Geld-, Sach- oder Dienstleistung, für Geldl. = G, Sachl. = S, Dienstl = D bei Sach- oder Dienstleistung: Benennung	Spende, Sponsoring, Schenkung, Erbschaft, Mäzenatentum, Stiftungsgelder u.a.	bei Sachleistung bitte Schätzung		bitte kurze Beschreibung	Wert in € (ggf. geschätzt) und kurze Beschreibung ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt
Amt WeiKult Musikschule	G	Spende	3.074,40	Anonym	Finanzierung von Instrumentalunterricht für Kinder von Geflüchteten	keine	Erteilung von kostenlosem Instrumentalunterricht für Kinder von Geflüchteten	Honorar für Erteilung von kostenlosem Instrumentalunterricht für Kinder von Geflüchteten
Amt WeiKult Musikschule	G	Spende	1.000,00	Jeunesses Musicales Deutschland	Unterstützung der Arbeit des Jugendsinfonieorchesters der Musikschule zum „Tag der Berliner Musikschulen 2022“	keine	Unterstützung der Arbeit des Jugendsinfonieorchesters der Musikschule zum „Tag der Berliner Musikschulen 2022“	- Kauf von Noten für Orchester - Zahlung von Nutzungsentgelten für Orchesterauftritte - Zahlung von Honorar im Rahmen von Veranstaltungen anl. Des Tages der Berliner Musikschulen
Summe Musikschule			4.074,40					

Empfänger der Zuwendung Amt / SE / OE / Einrichtung	Art der Zuwendung Geld-, Sach- oder Dienstleistung, für Geldl. = G, Sachl. = S, Dienstl = D bei Sach- oder Dienstleistung: Benennung	Form der Zuwendung Spende, Sponsoring, Schenkung, Erbschaft, Mäzenatentum, Stiftungsgelder u.a.	Wert der Zuwendung in € bei Sachleistung bitte Schätzung	Name des Zuwenders	Gegenstand und Zweck der Zuwendung bitte kurze Beschreibung	Gegenleistung der Bezirksverwaltung bei Sponsoring Wert in € (ggf. geschätzt) und kurze Beschreibung ggf. auf gesondertem Blatt	Ziel und Strategie der Förderung des Verwaltungshandelns durch die Zuwendung ggf. auf gesondertem Blatt	Erläuterungen zu Förderaktivitäten, erzielten Ergebnissen, Auswertungen, abgeleiteten Maßnahmen ggf. auf gesondertem Blatt
Amt WeiKult Bibliotheken	G	Spenden	2.620,00	Anonym durch Postzustellung	Finanzierung einer verbesserten Ausstattung der Stadtteilbibliothek Kaulsdorf Nord	keine	Verbesserte Ausstattung der Stadtteilbibliothek Kaulsdorf Nord	Die noch nicht verausgabten Spenden sind gemäß dem Spenderwillen für Alltagshelfer/-erleichterungen (z. B. Transportgeräte, Bildträger), Computer für alle - die sich keinen leisten können, Digitalisierung etc. geplant und hinsichtlich der Umsetzung in Bearbeitung.
Summe Bibliotheken			2.620,00					
Summe WeiKult			6.694,40					

Fachabteilung: Schul- und Sportamt **Name des Zuwendungsbeauftragten:** BzStR SchulSportWeitKultFM Hr. Dr. T. Kühne **Datum:** 20.03.2023

Empfänger der Zuwendung	Art der Zuwendung	Form der Zuwendung	Wert der Zuwendung in €	Name des Zuwenders	Gegenstand und Zweck der Zuwendung	Gegenleistung der Bezirksverwaltung bei Sponsoring	Ziel und Strategie der Förderung des Verwaltungshandelns durch die Zuwendung	Erläuterungen zu Förderaktivitäten, erzielten Ergebnissen, Auswertungen, abgeleiteten Maßnahmen
Amt / SE / OE / Einrichtung	Geld-, Sach- oder Dienstleistung, für Geldl. = G, Sachl. = S, Dienstl = D bei Sach- oder Dienstleistung: Benennung	Spende, Sponsoring, Schenkung, Erbschaft, Mäzenatentum, Stiftungsgelder u.a.	bei Sachleistung bitte Schätzung		bitte kurze Beschreibung	Wert in € (ggf. geschätzt) und kurze Beschreibung ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt
Schul- und Sportamt (Sportamt)	G	Spende	1.000,00	Stadt und Land Wohnbauten Gesellschaft mbH	Unterstützung der Sportlerehrung 2022, am 10.02.2023	keine	Unterstützung der Auszeichnungsveranstaltung	Erfolgreiche Durchführung der Sportlerehrung mit positivem Echo der Ausgezeichneten und Beteiligten, der Arbeitsgruppe Sportlerehrung und in der lokalen Presse, Fortführung beschlossen
Schul- und Sportamt (Sportamt)	G	Spende	1.000,00	Schlüsseldienst Eitner	Unterstützung der Sportlerehrung 2022, am 10.02.2023	keine	Unterstützung der Auszeichnungsveranstaltung	Erfolgreiche Durchführung der Sportlerehrung mit positivem Echo der Ausgezeichneten und Beteiligten, der Arbeitsgruppe Sportlerehrung und in der lokalen Presse, Fortführung beschlossen
Summe Schul- und Sportamt			2.000,00					

Empfänger der Zuwendung	Art der Zuwendung	Form der Zuwendung	Wert der Zuwendung in €	Name des Zuwenders	Gegenstand und Zweck der Zuwendung	Gegenleistung der Bezirksverwaltung bei Sponsoring	Ziel und Strategie der Förderung des Verwaltungshandelns durch die Zuwendung	Erläuterungen zu Förderaktivitäten, erzielten Ergebnissen, Auswertungen, abgeleiteten Maßnahmen
Amt / SE / OE / Einrichtung	Geld-, Sach- oder Dienstleistung, für Geldl. = G, Sachl. = S, Dienstl = D bei Sach- oder Dienstleistung: Benennung	Spende, Sponsoring, Schenkung, Erbschaft, Mäzenatentum, Stiftungsgelder u.a.	bei Sachleistung bitte Schätzung		bitte kurze Beschreibung	Wert in € (ggf. geschätzt) und kurze Beschreibung ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt	ggf. auf gesondertem Blatt
Gesamtsumme der Abteilung SchulSport WeiKultFM			8.694,40					

Abteilung: Jugend und Gesundheit**Fachabteilung:** Jugend**Name des Zuwendungsbeauftragten:** Rethmeyer, Jug H 11**Datum:** 27.02.2023

Empfänger der Zuwendung Amt / SE / OE / Einrichtung	Art der Zuwendung Geld-, Sach- oder Dienstleistung, für Geldl. = G, Sachl. = S, Dienstl. = D bei Sach- oder Dienstleistung: Benennung	Form der Zuwendung Spende, Sponsoring, Schenkung, Erbschaft, Mäzenatentum, Stiftungsgelder u.a.	Wert der Zuwendung in € bei Sachleistung bitte Schätzung	Name des Zuwenders	Gegenstand und Zweck der Zuwendung bitte kurze Beschreibung	Gegenleistung der Bezirksverwaltung bei Sponsoring Wert in € (ggf. geschätzt) und kurze Beschreibung ggf. auf gesondertem Blatt	Ziel und Strategie der Förderung des Verwaltungshandelns durch die Zuwendung ggf. auf gesondertem Blatt	Erläuterungen zu Förderaktivitäten, erzielten Ergebnissen, Auswertungen, abgeleiteten Maßnahmen ggf. auf gesondertem Blatt
Jugendamt	G	Spende	2.500,00	Anonym	Stadtteilstadt in Hellersdorf-Nord	keine	Unterstützung der Organisation des Stadtteilstadtes in Hellersdorf-Nord	Durch die Spende konnten weitere Angebote, wie ein umfangreiches Bühnenprogramm, zustande kommen.
Jugendamt	G	Spende	1.500,00	Stadt und Land	Bündnis für Kinder – Feriensommer 2022	keine	Gestaltung des Feriensommers in Marzahn-Hellersdorf	Der Feriensommer in Marzahn-Hellersdorf konnte durch die Realisierung von vielen verschiedenen Angeboten erlebnisvoll gestaltet werden.
Jugendamt	G	Spende	1.000,00	Petra Pau	Feriansommer Marzahn-Hellersdorf 2022	keine	Durchführung der Sommerolympiade	Ein erfolgreicher Ferienabschluss durch die Sommerolympiade ist gelungen.

Empfänger der Zuwendung Amt / SE / OE / Einrichtung	Art der Zuwendung Geld-, Sach- oder Dienstleistung, für Geldl. = G, Sachl. = S, Dienstl = D bei Sach- oder Dienstleistung: Benennung	Form der Zuwendung Spende, Sponsoring, Schenkung, Erbschaft, Mäzenatentum, Stiftungsgelder u.a.	Wert der Zuwendung in € bei Sachleistung bitte Schätzung	Name des Zuwenders	Gegenstand und Zweck der Zuwendung bitte kurze Beschreibung	Gegenleistung der Bezirksverwaltung bei Sponsoring Wert in € (ggf. geschätzt) und kurze Beschreibung ggf. auf gesondertem Blatt	Ziel und Strategie der Förderung des Verwaltungshandelns durch die Zuwendung ggf. auf gesondertem Blatt	Erläuterungen zu Förderaktivitäten, erzielten Ergebnissen, Auswertungen, abgeleiteten Maßnahmen ggf. auf gesondertem Blatt
Jugendamt	G	Spende	6.325,76	anonym	Ausstattung Krisenwohnung	keine	Einrichtung der Krisenwohnung	Die Wohnung ist eingerichtet.
Summe Jugendamt			11.325,76					
Gesamtsumme der Abteilung Jugend und Gesundheit			11.325,76					
Gesamtsumme BA Marzahn - Hellersdorf			92.980,10					

- Sachbericht -

**Arbeitskräftemarketing und
-sicherung für kleine und
mittelständische Unternehmen
in Marzahn-Hellersdorf**

gefördert über „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen im Rahmen Bezirklicher Bündnisse für
Wirtschaft und Arbeit“ aus Mitteln des Fonds für regionale Entwicklung – EFRE

Projektnummer WDM 2109000031

Projektlaufzeit 10/2019 - 09/2022

Inhaltsverzeichnis

Projektantrag	3
Projektdurchführung und -organisation	5
Projektmaßnahmen und Ergebnisse	5
Bezirkliches Stellen- und Kommunikationsportal	5
Quantitative Zahlen	11
Projektkommunikation und Standortmarketing	12
Koordination, Ausbau und Vernetzung vorhandener Angebote	15
Initiierung neuer Formate zur Kooperation zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen	20
Finanzen und Verwendung der Mittel	27
Bewertung der Umsetzung der Projektziele	29
Fazit	38
Anlagenübersicht	39

Projektantrag

Vorüberlegungen

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf muss sich dem bereits spürbaren demografischen Wandel, der veränderten Situation auf dem Berliner und regionalen Arbeitsmarkt sowie insbesondere den damit einhergehenden Herausforderungen des Mangels an qualifizierten Arbeitskräften stellen. Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Stabilisierung der örtlichen Wirtschaft sowie eine solide wirtschaftliche Entwicklung des Bezirks und der hier ansässigen Unternehmen besteht in der langfristigen und bedarfsorientierten Deckung des Bedarfs an Auszubildenden sowie an Arbeitskräften (Hilfs-, Fach- und Führungskräften). Der überwiegende Anteil der Unternehmen mit Sitz in Marzahn-Hellersdorf sind kleinste, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Aufgrund unzureichender Ressourcen für ein intensives Personal- und Arbeitgebermarketing haben sie gegenüber großen Unternehmen vielfach einen Wettbewerbsnachteil. Durch das Projekt sollen KMUs besondere Unterstützung zur Deckung ihres Bedarfs an Nachwuchs- und Arbeitskräften erhalten. Ein bezirkliches Stellenportal kann als Plattform zur Kommunikation freier Stellenangebote dienen und bietet vielfältige Ansätze für ein gezieltes Arbeitgeber-Marketing.

Eine weitere Möglichkeit, sich an die Fachkräfte von morgen zu richten, bietet sich an den Oberschulen (Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien). Im Rahmen des berufsorientierenden Unterrichts setzen sich die SchülerInnen bereits ab der 7. Klasse mit Ausbildungs-, Studien- und Jobmöglichkeiten auseinander. Das Projekt vernetzt Wirtschaft, Schule und weitere Akteure im Sinne einer regionalen, nachhaltigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit und initiiert praxisorientierte Formate und Projekte insbesondere an der Schnittstelle Schule-Beruf. Durch den intensiven Kontakt mit SchülerInnen und SchulabgängerInnen können KMUs frühzeitig potenzielle Fachkräfte ansprechen

und an sich binden. Sie erlangen aufgrund langfristiger Kooperationen eine stärkere Position bei der Nachwuchskräftegewinnung.

Projektziele

1. Vernetzung

Verstärkung der Kommunikation der Akteure, die sich im Bezirk mit dem Thema Nachwuchs- und Arbeitskräftemangel auseinandersetzen, um somit die Entstehung von Doppel- und Parallelstrukturen zu vermeiden. Durch gemeinsame Vernetzungsrunden soll die Sicherung einer bindenden, ergebnisorientierten Kooperationen miteinander entstehen. Zentraler Fokus der Kooperationen ist das Zusammenbringen von Ausbildungsangebot und -nachfrage und die Passung zwischen Schulen und KMUs zu verbessern.

2. Standortmarketing

Durch das Projekt soll eine Stärkung des Images von Marzahn-Hellersdorf als einem attraktiven und innovativen Arbeits- und Gewerbestandort entstehen. Zum einen belasten den Bezirk Marzahn-Hellersdorf noch immer Vorurteile, die das Finden von Arbeitskräften erschweren. Dem muss entgegengewirkt werden. Zum anderen ist das Wissen der BürgerInnen um die Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung oder der Ausbildungsmöglichkeiten in den kleineren KMUs im eigenen Bezirk selten gegeben. Auch dieser Nachteil für die KMU soll durch die Projektaktivitäten ausgeglichen werden. Durch die geplanten Maßnahmen entsteht ein klarer Wettbewerbsvorteil anderen Standorten gegenüber, der das Image von Marzahn-Hellersdorf als attraktiver Wirtschaftsstandort fördert.

3. Arbeitskräftemanagement und -marketing

Durch das Projekt sollen insbesondere Kleinst-, Klein- und mittelständische Unternehmen besondere Unterstützung beim Personal- und Arbeitskräfte-marketing erhalten.

Projektdurchführung und -organisation

Antragsteller für die Förderung als wirtschaftsdienliche Maßnahme ist das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, vertreten durch die Leitstelle für Wirtschaftsförderung - ZAK.

Die Federführung des Projektes erfolgte durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Leitstelle für Wirtschaftsförderung - ZAK. Die unmittelbare Umsetzung des Projektes sowie die Abrechnung bzw. die Vorbereitung zur Abrechnung der Fördermittel ist durch den Verein Schlaufuchs Berlin e.V. als Projektträger erfolgt. Die Zuschüsse (sowohl die Fördermittel als auch die bezirklichen Haushaltsmittel) wurden im Rahmen einer Zuwendung an den Verein vergeben.

Der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis stellte für das Projekt eine Kofinanzierung zur Verfügung. Zudem unterstützte er den Verein Schlaufuchs Berlin e.V. vor allem bei der Erarbeitung, Vermarktung und Betreuung des bezirklichen Kommunikationsportals für Arbeit und Ausbildung.

Die Laufzeit des Projektes betrug 36 Monate, Projektbeginn war der 01.10.2019 und endete am 30.09.2022.

Projektmaßnahmen und Ergebnisse

Bezirkliches Stellen- und Kommunikationsportal

Im Zeitraum Oktober 2019 bis August 2020 wurde ein wesentlicher Schwerpunkt der Projektarbeit auf die Entwicklung und Implementierung des bezirklichen Online-Portals (<https://smartzahn-cleversdorf.berlin>) gesetzt.

Die Kick-Off-Veranstaltung im Dezember 2019 (siehe Anlage 1 - Teilnehmerliste, Anlage 2 - Dokumentation, Abb. 1) wurde u. a. dazu genutzt, Anforderungen von Unternehmen, Schulen und Partnern an die Plattform zu evaluieren.



Abb. 1: Fotos der Kick-Off-Veranstaltung, 10.12.2019

In regelmäßigen Treffen der AG Berufswelt (eingeladen durch den MHWK) konnten UnternehmensvertreterInnen ihre Anforderungen an das Stellenportal und das Bewerbermanagement formulieren. Parallel wurden weitere lokale Unternehmen gezielt angesprochen, um für die Veröffentlichung freier Stellenangebote sowie die Nutzung der Plattform als Arbeitgeber-Marketing zu werben.

Die Live-Schaltung des Stellen- und Kommunikationsportals (siehe Abb. 2) erfolgte am 3.8.2020 und wurde im gesamten Projektzeitraum in seinen Funktionen weiterentwickelt, mit aktuellen Inhalten sowie Angeboten bespielt und zur aktiven Kommunikation von Veranstaltungen genutzt.

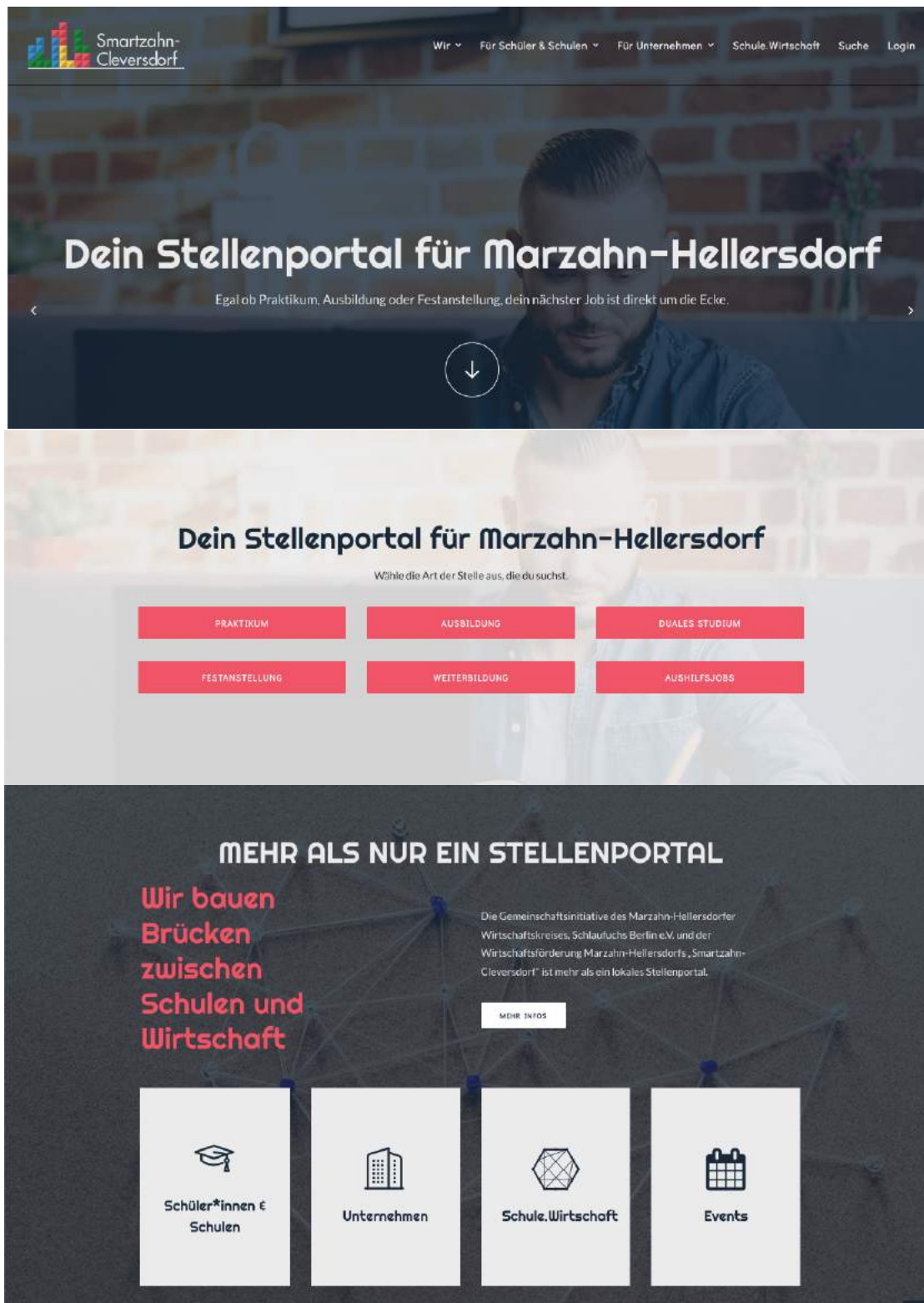


Abb. 2: Screenshot der Startseite (Auszug) des bezirklichen Online-Portals

Das bezirkliche Stellen- und Kommunikationsportal umfasst u. a. eine Stellenbörse, die durchschnittlich zwischen 230 - 300 Stellenanzeigen für Festanstellungen, Praktikums- und Ausbildungsplätzen, Stellen im Bereich Duales Studium, Aushilfs- und Ferienjobs, Freiberufliche Tätigkeiten und Jobs für Werkstudenten abbildet. Mehr als 150 Unternehmen veröffentlichen ihre freien Stellen über das Stellenportal und haben Zugang zum Bewerbermanagement, um Stellenanzeigen zu erstellen und zu pflegen sowie den Eingang von Bewerbungen und die Kommunikation mit Bewerbern (z.B. Zu- oder Absagen mit Begründung, Einladung zum Bewerbungsgespräch) zu verwalten. Alle Stellenangebote sind mit Unternehmensprofilen sowie -kontakten und der Möglichkeit zur Online-Bewerbung angelegt. Die besondere Attraktivität für die Unternehmen lag in der Barrierefreiheit und dem Serviceangebot. Für die Unternehmen entstanden keine Zusatzkosten, um die Plattform zu nutzen.

Ein hoher zeitlicher Aufwand umfasste die Serviceleistung zur Erstellung und Pflege der Stellenanzeigen durch das Projektteam, da die Unternehmen selbst nur wenig oder keine Ressourcen für die Eingabe der Stellenanzeigen aufbringen konnten. Zudem übernahmen die Projektmitarbeitenden die Aufgabe, regelmäßig aktuelle Stellenausschreibungen bei den Unternehmen abzufragen, im Stellenportal zu aktualisieren und diese u. a. gebündelt an Schulen (siehe Anlage 3 - freie Ausbildungsplätze) zu kommunizieren.

Um die Nutzerfreundlichkeit des Portals zu erhöhen, wurde die Suchmaske um verschiedene Filterfunktionen ergänzt, wie beispielsweise die Suche nach der Art der Stelle oder das Eingrenzen gewünschter Berufsfelder. Dazu wurden zusätzliche Gelder über einen Umwidmungsantrag zur externen Beauftragung an den IT-Dienstleister aufgewendet.

Als Kommunikationstool wurden weitere Funktionen und Mehrwerte für die Unternehmen geschaffen: u. a.

- übersichtliche [Darstellung aller Oberschulen im Bezirk](#) inkl. direkter AnsprechpartnerInnen zur Kontaktvermittlung

- Übersicht möglicher Formate zur [Kooperation mit Schulen](#) mit Kontaktformular für Anfragen
- [Servicebereich](#)
- Informationen, Ansprechpartner und Best Practice Beispielen zu den Themenfeldern [Mitarbeiter ausbilden](#), [gewinnen](#) und [halten](#)

Der Nutzen für die Unternehmen liegt insbesondere in der gebündelten Darstellung von Informationen, Handlungs- und Kontaktmöglichkeiten ohne zusätzlichen Rechercheaufwand betreiben zu müssen.

Insbesondere für die SchülerInnen sowie der Lehrkräfte und Eltern bietet das bezirkliche Stellen- und Kommunikationsportal konkrete Orientierungspunkte im Übergang Schule-Beruf:

- [Praktikumsbörse](#), [freie Ausbildungsplätze](#)
- Beschreibungen möglicher [Formate in Kooperation mit Unternehmen](#), u. a. mit individuellen Buchungsmöglichkeiten und Kontaktformular für Anfragen
- [Unternehmensdarstellungen](#)
- [Jobstories](#), in denen junge Menschen aus Marzahn-Hellersdorf über ihren Werdegang berichten
- [Informationen](#), Links und Ansprechpartner im Übergang Schule-Beruf, z.B. Jugendberufsagentur

Das Portal ist mittlerweile auf verschiedenen Schul-Homepages verlinkt und wird von SchülerInnen besonders intensiv bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen genutzt.

Über den Veranstaltungskalender ([Events](#)) wurde regelmäßig über bezirkliche Veranstaltungen (z.B. Runde Tische "Schule-Wirtschaft", Bus to Business, Infoveranstaltungen des RAV, Komm auf Tour, Career Compass, Ausbildungsmessen) informiert und berichtet.

Um eine kontinuierliche Nutzung des Stellen- und Kommunikationsportals zu erzeugen, wurden die Nutzergruppen durch verschiedene Call-to-Action-Points (z.B. Anfragen stellen, Buchungs- und Anmeldefunktion zu Veranstaltungen, Verlinkung zu offenen Praktikums- und Ausbildungsstellen, Online-Bewerbungen) sowie Interaktionsmöglichkeiten (z.B. Chats, Online-Konferenzen) aktiv einbezogen.

Aufgrund der pandemiebedingten Lockdowns konnten im Zeitraum von März 2020 bis Mai 2021 die im Rahmen des Projektes vorgesehenen Präsenzveranstaltungen mit Schulen und Unternehmen nicht umgesetzt werden. Als (planungssichere) Alternative zu Präsenzveranstaltungen wurden digitale Formate entwickelt und somit SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern sowie weitere relevante Zielgruppen während der Kontaktbeschränkungen erreicht. Das Portal bildete eine zentrale Schnittstelle bei der Umsetzung verschiedener Projektmaßnahmen. Unter anderen wurden [virtuelle Unternehmensbesichtigungen](#) in Form von Live-Videos via Online-Streaming durchgeführt. Eine integrierte Chat-Funktion ermöglichte die direkte Interaktion mit den UnternehmensvertreterInnen und Teilnehmenden. Zusätzlich wurde durch virtuellen Unternehmensbesichtigungen eine höhere Reichweite der Teilnehmenden erreicht, da keine Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich war.

Als weiteres Online-Format wurden [digitale Bewerbungstage](#) in Zusammenarbeit mit der WAT-Lehrkraft und dem 9. Jahrgang der [Georg Klingenberg-Schule](#) durchgeführt. Sowohl der Ablauf, die Online-Bewerbung als auch der Zugang zum Online-Bewerbungsgespräch mit den UnternehmensvertreterInnen wurde über das Portal abgebildet und erleichterte somit den Kommunikations- und Umsetzungsprozess.

Eine Interessenabfrage bei den SchülerInnen, ein Buchungssystem zur Zusammenstellung eines individuellen Stundenplans, Informationen zu den Vortragsinhalten sowie eine [Feedback-Abfrage](#) zur Veranstaltung sind ebenfalls feste Bestandteile der Veranstaltung [Leben nach dem Abitur](#), die die SchülerInnen über das Portal nutzen. Während der Corona-Pandemie und

darüber hinaus wurde das Format zur Berufs- und Studienorientierung an mehreren Schulen als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Für die Zielgruppe der [junge Menschen ohne Anschlussperspektive](#) konnte durch die enge Zusammenarbeit der Projektmitarbeitenden und den Mitgliedern der AG 78 "Jugend und Beruf" eine umfassende Darstellung der bezirklichen Beratungsangebote implementiert werden. Die integrierte Karte gibt zudem den Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine räumliche Orientierung, wo sie diese Angebote in Anspruch nehmen können.

Quantitative Zahlen

Bereits im Zeitraum von Oktober 2020 bis September 2021 wurden 126.523 Besucher (siehe Abb. 3) auf dem Portal gezählt. Dies entspricht einer wesentlich höheren Klickzahl als die jährlich angestrebten Aufrufe von 24.000 Besuchern. Im Jahr 2022 konnte die Zahl der Besucher auf 140.293 gesteigert werden (siehe Abb. 4).

Insgesamt sind 423 Bewerbungen über das Portal eingegangen, die sich auf 73 Unternehmen verteilen. Ca. 70% der eingegangenen Bewerbungen zielten auf ein Schülerpraktikum ab, 20% auf einen Ausbildungsplatz, 9% auf freie Stellen im Rahmen einer Festanstellung und ca. 1% auf einen Ferienjob oder eine Werkstudententätigkeit. Wie viele Anstellungsverhältnisse darüber abgeschlossen wurden, lässt sich daraus nicht ableiten. Jedoch lässt sich festhalten, dass eine geringe Anzahl an Unternehmen das Bewerbermanagement für die weitere Kommunikation (z.B. Zu- oder Absagen mit Begründung, Einladung zum Bewerbungsgespräch) genutzt haben.

Zusammenfassung nach Monaten												
Monat	Tagesdurchschnitt				Monats-Summe							
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	Volumen	Vol. In	Vol. Out	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Dez 2022	4280	3872	1793	576	5661	16.14 GB	0 bytes	0 bytes	15000	46624	100673	111303
Nov 2022	5873	5411	2055	315	4035	17.25 GB	0 bytes	0 bytes	9453	61679	162338	176196
Okt 2022	7849	7147	3238	435	4089	11.27 GB	0 bytes	0 bytes	13498	100403	221585	243341
Sep 2022	9851	9083	3575	413	4323	10.23 GB	0 bytes	0 bytes	12406	107274	272514	295553
Aug 2022	6570	5837	3174	314	3467	17.67 GB	0 bytes	0 bytes	9758	98423	180966	203694
Jul 2022	4212	3551	2492	304	2775	6.60 GB	0 bytes	0 bytes	9448	77265	110084	130572
Jun 2022	6275	5540	2741	439	5667	7.95 GB	0 bytes	0 bytes	13190	82256	166212	188254
Mai 2022	7095	6594	2325	346	4778	11.98 GB	0 bytes	0 bytes	10752	72086	204430	219974
Apr 2022	5644	5110	2417	397	3759	11.89 GB	0 bytes	0 bytes	11920	72528	153317	169339
Mar 2022	5986	5379	2407	319	4803	17.57 GB	0 bytes	0 bytes	9918	74627	166766	185576
Feb 2022	5810	5168	2428	390	5662	13.11 GB	0 bytes	0 bytes	10942	68001	144712	162688
Jan 2022	6632	6059	2451	451	7217	14.61 GB	0 bytes	0 bytes	14008	75991	187831	205599
Summen					156.26 GB	0 bytes	0 bytes	140293	937157	2071428	2292089	

Abb. 3: Auswertung zu den Klickzahlen im Zeitraum 01/2022 - 12/2022

Zusammenfassung nach Monaten												
Monat	Tagesdurchschnitt				Monats-Summe							
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	Volumen	Vol. In	Vol. Out	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Sep 2021	10214	9352	2695	398	3700	10.02 GB	0 bytes	0 bytes	7970	53901	187054	204293
Aug 2021	8270	6754	3684	958	17526	15.76 GB	0 bytes	0 bytes	29708	114204	209402	256397
Jul 2021	5501	4225	3225	708	13600	6.73 GB	0 bytes	0 bytes	21959	99992	130989	170532
Jun 2021	6915	6370	2129	348	4290	15.63 GB	0 bytes	0 bytes	10466	63879	191111	207468
Mai 2021	8227	7486	2863	379	3200	27.69 GB	0 bytes	0 bytes	11759	88757	232078	255044
Apr 2021	4620	3925	2202	373	2481	83.07 GB	0 bytes	0 bytes	11201	66075	117757	138623
Mar 2021	5030	4692	1602	229	2214	7.92 GB	0 bytes	0 bytes	7100	49663	145467	155950
Feb 2021	6281	5919	2079	227	2416	8.23 GB	0 bytes	0 bytes	6365	58225	165758	175879
Jan 2021	3551	3339	1209	198	2185	3.90 GB	0 bytes	0 bytes	6154	37481	103533	110098
Dez 2020	4222	3998	1403	200	2296	3.71 GB	0 bytes	0 bytes	6215	43494	123953	130885
Nov 2020	4641	4437	1003	119	1526	4.40 GB	0 bytes	0 bytes	3580	30109	133137	139249
Okt 2020	4784	4536	1386	130	1343	4.95 GB	0 bytes	0 bytes	4046	42970	140617	148311
Summen					192.01 GB	0 bytes	0 bytes	126523	748750	1880856	2092729	

Abb. 4: Auswertung zu den Klickzahlen im Zeitraum 10/2020 - 9/2021

Projektkommunikation und Standortmarketing

Im gesamten Projektzeitraum hat das Projektteam regelmäßig an Gesprächen mit Schulen (siehe Anlage 4 - Gesprächsprotokolle Schulen), Unternehmen sowie Informations- und Vernetzungsveranstaltungen teilgenommen, um über die Projektaktivitäten zu informieren. Dazu zählen u.a. die Expertenrunde Industrie, die quartalsweisen Jour Fixe des RAV, die AG 78 "Jugend und Beruf, die

Regionalkonferenzen der WAT-Lehrkräfte Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick, Lichtenberg oder das Treffen der Bildungsverbände Neukölln. Die Plattform wurde zur [Vor- und Darstellung der Projektaktivitäten](#) eingebunden und dahingehend kontinuierlich aktualisiert. Persönliche Gespräche und Anschreiben (siehe Anlage 5 - Beispiel Informationsschreiben) dienten dazu, die AnsprechpartnerInnen an Schulen, UnternehmensvertreterInnen und ProjektpartnerInnen über das Projekt auf dem Laufenden zu halten und Kooperationen zu entwickeln bzw. zu festigen. Über den Newsletter des MHWK e.V. sowie dem Branchenbuch (siehe Auszug in Anlage 6) wurden die Vereinsmitglieder ebenfalls kontinuierlich informiert und aufgerufen, sich aktiv an den Projektmaßnahmen zu beteiligen. Die durch das Projekt initiierte Netzwerkveranstaltung "[Runder Tisch Schule-Wirtschaft](#)" diente zusätzlich der Projektkommunikation und Weiterentwicklung einzelner Projektbausteine.

Zur öffentlichkeitswirksamen Kommunikation sowie einer gesteigerten Aufmerksamkeit wurde für das Projektvorhaben eine eigene Wort- und Bildmarke entwickelt. Smartzahn Cleversdorf hat einen hohen Wiedererkennungswert und zeichnet ein dynamisches, innovatives sowie modernes Bild mit direktem Bezug zum Bezirk, was insbesondere die Zielgruppe der jungen Nachwuchskräfte anspricht. Smartzahn Cleversdorf hat sich als bezirkliche Initiative im Übergang Schule-Beruf etabliert und ist in Marzahn-Hellersdorf und anliegenden Bezirken anerkannt.



Abb. 5: Anzeige Smartzahn-Cleversdorf

Die Unternehmen wurden in vielfacher Form bei der Erstellung eigener Unternehmensdarstellungen unterstützt. So wurden mit den Firmen [Theraphysia](#)

und dem [Pflegewohnzentrum](#) eigene Unternehmensvideos produziert und veröffentlicht. Mitarbeiter-Interviews und Fakten zu den Unternehmen wurden zielgruppengerecht aufbereitet und präsentiert. Digitale Unternehmensbesichtigungen (Alpenland, [PIN AG](#)) wurden aufgezeichnet und so nachhaltig für die SchülerInnen über das Portal zugänglich gemacht. Insbesondere während der Corona-Pandemie konnte darüber ein Kommunikations- und Informationskanal zwischen Unternehmen und SchülerInnen geschaffen werden. Die vom Projektteam erstellten [Unternehmensdarstellungen](#) sowie [Jobstories](#) junger Menschen aus Marzahn-Hellersdorf zeigen auf authentische Art und Weise die beruflichen Perspektiven im Bezirk und mögliche Werdegänge auf. Alle Beiträge sind zudem mit den aktuellen Stellenangeboten und Ausbildungsplätzen verlinkt.

Für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und gebündelte Aktivitäten im Bereich Arbeitgeber- und Ausbildungsmarketing wurde zusätzlich ein [Instagram-Account](#) erstellt, regelmäßig mit Beiträgen bespielt und Veranstaltungen beworben.

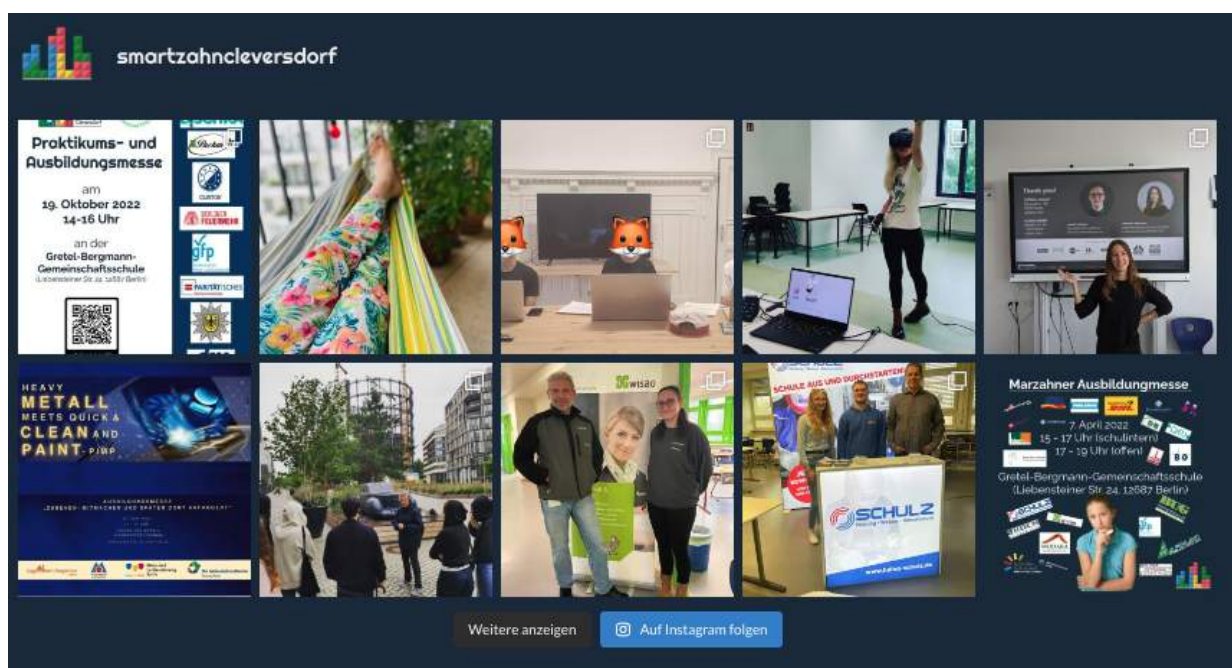


Abb. 6: Einbettung des Instagram-Account auf dem Stellenportal

Zudem kooperierte Smartzahn-Cleversdorf mit dem bezirklichen Projekt "DuWirstWas" und nutzte den Social Media Kanal, um auf die [Azubi-Kampagne](#) aufmerksam zu machen.



Abb. 7: Post in Kooperation mit dem bezirklichen Projekt "DuWirstWas"

Koordination, Ausbau und Vernetzung vorhandener Angebote

Bereits in der Vergangenheit konnten Erfahrungen mit Aktivitäten zur bedarfsgerechten Arbeitskräftesicherung und -entwicklung im Rahmen der im Bezirk Marzahn-Hellersdorf realisierten Projekte und deren Maßnahmen gesammelt werden. Die dabei entwickelten Formate sollten weiterverfolgt, unterstützt und inhaltlich sowie zeitlich und öffentlichkeitswirksam koordiniert werden. Im Wesentlichen sollten damit Ressourcen sowohl bei den Unternehmen als auch den Organisatoren geschont und Doppelstrukturen vermieden werden.

Oftmals sind die verantwortlichen schulischen Koordinatoren und die entsprechenden Verantwortlichen in den KMUs nicht bekannt, was erschwerte

Bedingungen sowohl bei der Ansprache von SchülerInnen aber auch von KMUs zur Folge hat. Zudem besteht ein beidseitiges Interesse an einer Bündelung von Anfragen. Unternehmen wollen nach Möglichkeit SchülerInnen mehrerer Schulen adressieren, während Schulen ein Interesse daran haben, den SchülerInnen ein möglichst breites Spektrum an Studien- und Berufsmöglichkeiten zu präsentieren. Das Projekt konnte, durch Bündelung und in Kooperation mit den Wirtschaftspartnern, diesen spezifischen Anforderungen gerecht werden. Im Projekt SmartzahnCleversdorf wurden die zwei Akteursgruppen Schule und Wirtschaft sinnvoll zusammengedacht. So brachte Schlaufuchs Berlin e.V. die bestehenden Kontakte zu den Partnerschulen der Bildungslandschaft Marzahn-Hellersdorf ein und der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis über seine Mitglieder die Schnittstelle zu den lokalen Unternehmen. Dabei wurden primär die Unternehmen unterstützt, ihre Bedarfe, Inhalte und Angebote zielgruppengerecht darzustellen und bei mehreren Bildungseinrichtungen zu platzieren. Die existierenden Strukturen, Kooperationen und Netzwerke erleichterten die Fortführung bestehender und Initiierung neuer Maßnahmen und bildeten zudem eine gute Grundlage für die angestrebte Vernetzung mit weiteren Netzwerkpartnern. Es fand eine enge Zusammenarbeit mit Akteuren im Übergang Schule-Beruf statt, z. B. der Jugendberufsagentur, dem Regionalen Ausbildungsverbund Marzahn-Hellersdorf, dem Regionalmanagement Nord Ost, der AG 78 "Jugend & Beruf", #seiDual und Komm auf Tour. Das Projektteam nahm regelmäßig an regionalen Vernetzungsrunden und Austauschterminen der Akteure teil, um die Aktivitäten mit aktuellen Projektaktivitäten und Veranstaltungen abzustimmen bzw. über diese zu informieren:

- Jour Fixe des Regionalen Ausbildungsverbunds MH
- AG 78 "Jugend & Beruf"
- Netzwerkveranstaltungen von PSW (Partner Schule Wirtschaft) / Region 1 (Marzahn-Hellersdorf, Köpenick, Lichtenberg)
- Regionalkonferenzen der WAT-LehrerInnen in der Region 1 (Marzahn-Hellersdorf, Köpenick, Lichtenberg)

Insbesondere für die Regionalkonferenzen der WAT-LehrerInnen konnten Unternehmenskontakte vermittelt und Unternehmensbeiträge durch die Projektmitarbeitenden initiiert werden, u. a. ein Vortrag über Pflegeberufe und Ausbildungsmöglichkeiten beim PWZ Kaulsdorf Nord und dem UKB sowie eine virtuelle Unternehmensbesichtigung mit Rübeling + Klar.

Anfang 2020 gab es zudem gemeinsame Termine mit Verantwortlichen verschiedener Arbeitsbereiche der Arbeitsagentur Marzahn-Hellersdorf, um bei einem für Juni 2020 geplanten Tag der offenen Tür in der Rhinstraße zusammenzuarbeiten. Diese fand aufgrund der pandemischen Lage nicht statt.

Ebenso initiierte und moderierte das Projektteam einen gemeinsamen Workshop-Termin mit VertreterInnen von #seiDual, dem Regionalmanagement Nord-Ost und dem Standortmarketing zur Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten und möglicher Bündelung der Unternehmensansprachen (siehe Anlage 7 - Dokumentation Workshop).

[Lab2Venture goes green](#) ist eine Projektarbeit in Schülerlaboren und Schulen mit Partnern aus der Wirtschaft und bringt SchülerInnen unternehmerisches Denken und Handeln nahe. 2020 vereinbarten die Georg-Klingenberg-Oberschule und das Unternehmen Gebäudeservice Wodara, im Rahmen des Projektes zu kooperieren. Ziel war es, Ideen im Auftrag des Unternehmens zu entwickeln, die bei einer Kick Off-Veranstaltung vor Ort durch die SchülerInnen präsentiert und verbunden mit einer Begehung besprochen wurden (siehe Pressebericht, Abb. 8). Aufgrund der Pandemie konnte das Projekt nicht zu Ende geführt werden.

In Kooperation mit dem Partner #sei Dual wurde die bezirkliche Veranstaltung *#seiDual im Kiez* für April 2020 geplant. Die Veranstaltung war so konzipiert, dass 260 SchülerInnen (siehe Anlage 8 - Anmeldungen) zusammen mit Betrieben an sogenannten Action-Points verschiedene Berufe in 20 Minuten praktisch erleben (z.B. Bagger, eine Scan-Kasse bedienen und Cocktails mixen). Sowohl Schulen (260 angemeldete SchülerInnen) als auch Unternehmen (u. a. Pflegewohnzentrum Kaulsdorf Nord) hatten ihre Teilnahme und Mitwirkung

zugesagt. Die Veranstaltung musste kurzfristig pandemiebedingt abgesagt werden.

Die Hellersdorfer | Oktober 2020

Ein Schulprojekt mit „Ernstcharakter“

Zehntklässler*innen planen die nachhaltige Umgestaltung eines Firmengeländes

Seit Jahren schon setzt die Gebäudeservice Wodara GmbH auf Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensphilosophie. Beim Vorhaben, den eigenen CO₂-Fußabdruck weiter zu verkleinern, bekommt die Marzahn-Firma nun Unterstützung von Schüler*innen der Georg-Klingenberg-Schule.

Einige Zehntklässler*innen haben sich seit Beginn des neuen Schuljahres Gedanken zur naturnahen Gestaltung des Betriebsgeländes gemacht. In den kommenden Wochen und Monaten werden sie sich als Planer*innen versuchen, ihre Ideen in ein Konzept gießen und Geschäftsführer Mario Wodara am Ende dann ein ausgereiftes Angebot für die Umsetzung vorlegen.

Hinter dem Projekt mit „Ernstcharakter“ steckt das praxisorientierte Bildungsprogramm „Lab2Venture goes green“, bei dem Kinder und Jugendliche von grünen Unternehmen echte Aufträge bekommen. Diese setzen sie mit Unterstützung eines Schüler*innenlabors um. Ziel der Zusammenarbeit ist es, den Forscher- und Unternehmergeist der Mädchen und Jungen zu wecken, ihnen ökologische Zusammenhänge näherzubringen und sie im Idealfall auch für einen bestimmten Beruf zu interessieren.

Zusammengefunden haben Wodara und der WAT-Wahlpflichtkurs von Lehrerin Katrin Weber mithilfe von Manja Finnberg und Julia Friedrich. Die beiden arbeiten bei Schlaufuchs Berlin im Rahmen des Projekts Smartzahn-Cleversdorf und wollen nachhaltige Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen initiieren. „Wir dachten, es wäre eine gute Sache, Lab2Venture nach Marzahn-Hellersdorf zu bringen. Viele Schulen im Bezirk wünschen sich Projekte, in denen praxisnah gearbeitet werden kann und die Schüler*innen Kontakt zur Arbeitswelt bekommen“, sagt Manja Finnberg.

Als Katrin Weber das Projekt vorstellte, sprudelten bei ihren Schüler*innen sofort die Ideen, berichtet die Pädagogin. Denn Nachhaltigkeit sei im Bewusstsein der jungen Leute schon stark verankert. „Die trennen zu Hause ihren Müll, trinken aus Glasflaschen und wissen, warum es besser ist, vom Auto aufs Fahrrad umzusteigen.“ In Zweier- und Dreier-Teams



machen sie sich nun an die Arbeit. Hasan und Rebecca zum Beispiel wollen weitere Hochbeete im Hof aufstellen und Alexander sucht nach geeigneten Stellen, an denen versiegelte

Flächen aufgebrochen werden könnten. Eine Gruppe beschäftigt sich mit Solarenergie, eine andere mit Dachbegrünung. Artenvielfalt, Mülltrennung, Zigarettenstummel-Recycling und Regenwassermanagement sind weitere Themen. Sogar den Fuhrpark nehmen sich die Schüler*innen vor. Auch dafür gibt es



von Sebastian Hemme, der bei der Wodara GmbH das gemeinwohlorientierte Wirtschaften vortreiben möchte, beide Daumen hoch: „Wir haben ein sehr autolastiges Gelände. Ein Teil der Fläche ließe sich vermutlich auch anders nutzen.“ Erste kleine Errungenschaften

in Sachen Fuhrpark-Wandel kann Hemme aber schon vermeiden: In den letzten Monaten wurden zwei E-Ladestationen installiert und zwei Dienstfahrzeuge angeschafft – eines mit Elektroantrieb. Außerdem fährt der Geschäftsführer inzwischen einen Hybrid.

„Ich freue mich sehr auf das Projekt und bin total gespannt, was dabei herauskommt“, erklärte Firmenchef Mario Wodara bei der Auftaktveranstaltung von „Lab2Venture goes green“ im September. Der Unternehmer weiß

natürlich, dass nicht alle Ideen später auch realisiert werden können. Aber die eine oder andere Maßnahme werde in jedem Fall umgesetzt, versichert er – vielleicht sogar durch die Schüler*innen selbst, deren Arbeit mit der Angebotserstellung eigentlich vorbei ist. Sebastian Hemme sagt: „Mein Wunsch ist, dass die Schüler*innen am Beispiel unseres Betriebsgeländes aufzeigen, was bei einer zukunftsorientierten, naturnahen Gestaltung alles möglich ist – nicht nur für unser Unternehmen.“

Abb. 8: Pressebericht zum Projekt Lab2Venture goes green mit Wodara

Komm auf Tour ist eine Projektentwicklung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Bundesagentur für Arbeit. Es ist ein Projekt zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche ab der 7./8. Klasse, ihre Eltern und Lehrkräfte. Das Team von Smartzahn-Cleversdorf sowie weitere Mitarbeiter von Schlaufuchs Berlin e.V. waren in den Jahren 2019, 2021, 2022 bei den Durchläufen an jeweils 10 Tagen

in Marzahn-Hellersdorf mit vor Ort und haben die SchülerInnen dabei begleitet, ihre Stärken zu entdecken. Zudem nahmen die Projektmitarbeitenden an den Vorbereitungstreffen, Elternabenden sowie Lehrkräfte-Workshops teil und beteiligten sich am Handout für die Lehrkräfte.



Abb. 9: Instagram-Post - Reisebegleitung Komm auf Tour

Das duale Lernen / Praxistag eignet sich damit insbesondere für die SchülerInnen, die nach ihrem Abschluss eine Ausbildung beginnen wollen. Durch den regelmäßigen Praxistag (in der Regel einmal pro Woche) können SchülerInnen sich im realen beruflichen Umfeld ausprobieren und bereits vor der Ausbildung eine Beziehung zu einem Ausbildungsbetrieb aufbauen. In Kooperation mit der Konrad-Wachsmann-Oberschule nahmen 10 SchülerInnen an dem Format teil, das bereits 2018 an der Caspar-David-Friedrich-Schule erfolgreich getestet wurde. Mit allen 10 SchülerInnen führten die Projektmitarbeiter ein Vorgespräch, um anschließend passende Praxisstellen zu suchen und eine gemeinsame Auswahl zu treffen. Sechs SchülerInnen, für die passende Praxisstellen gefunden werden konnten, erhielten anschließend Unterstützung bei der Bewerbung und wurden zu den Bewerbungsgesprächen

begleitet. Während der Praxisphase (Januar 2022 - Juni 2022) übernahmen die Projektmitarbeiter die Koordination mit der Schule, den SchülerInnen und Unternehmen (u. a. Schielke Heizung Sanitär GmbH, Hoeltke & Langpeter, QEU). Ein Schüler erhielt anschließend das Angebot für einen Ausbildungsvertrag.

Initiierung neuer Formate zur Kooperation zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen

Um die Zusammenarbeit mit den Schulen und Unternehmen entsprechend bedarfsorientiert zu gestalten, wurden im Projektraum intensive Gespräche mit Schulen und Unternehmen geführt, um die Herausforderungen bei der Berufsorientierung und Fachkräftegewinnung zu erfassen. Darauffolgend wurden Lösungen entwickelt, die den Partnern aus Schule und Wirtschaft gleichermaßen nutzen und die langfristig implementiert werden können.

Das lokale Unternehmensnetzwerk wurde mittels telefonischer oder persönlicher Gespräche kontinuierlich erweitert. Im Projektzeitraum konnten über 380 Unternehmen erreicht werden (siehe Anlage 9 - Unternehmensliste), die teilweise über das Netzwerk des MHWKs hinausgingen (u.a. Arztpraxen, Autohäuser und Werkstätten, Apotheken, Kindertageseinrichtungen, Handwerksbetriebe). Ebenso wurden die zuständigen Ansprechpartner der Unternehmen persönlich, telefonisch oder per E-Mail, bei Netzwerkveranstaltungen oder mit dem regelmäßigen Newsletter des MHWK über Projektaktivitäten, Veranstaltungen und Formate an bzw. mit Schulen informiert. Je nach Bedarf und eigenen Interessen, konnten die Unternehmen wählen, in welcher Form sie sich an den Projektmaßnahmen beteiligen. Die Möglichkeit der aktiven Beteiligung an und mit Schulen nahmen mehr als 50 Unternehmen regelmäßig wahr. Neue Kooperationen und ein intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen, die nicht dem Netzwerk des MHWKs angehören, entstanden u. a. mit:

- Theraphysia (Unternehmensvideo / Jobstorys),
- Clinton, Edeka Brehm, Europten (Ausbildungsmessen)
- Schielke Heizung Sanitär GmbH (duales Lernen / Praxistag)

Ebenso konnten die Kontakte zu den bezirklichen Oberschulen sowie den Oberstufenzentren im Bezirk (Schulleitungen, BSO-Teams, BSO-Koordinatoren und WAT-Lehrkräften) ausgebaut und gefestigt werden. Durch die persönliche An- und Absprache mit den schulischen AnsprechpartnerInnen konnte die Bandbreite an Angeboten an Schulen und in Unternehmen zielgruppengerecht organisiert, kommuniziert und implementiert werden. Es wurden verschiedene Veranstaltungen und Formate an und mit Schulen und Unternehmen initiiert und umgesetzt, auf die im Einzelnen eingegangen wird.

Im Rahmen des Projektes wurden drei Netzwerkveranstaltungen "Runder Tisch Schule-Wirtschaft" durchgeführt, um einen Austausch zwischen den Akteuren aus Schule, Wirtschaft und den Partnern im Übergang Schule-Beruf zu schaffen. Die Veranstaltungen wurden gut angenommen, siehe Berichte und Dokumentationen zu den Veranstaltungen:

[03.09.2020 in der Aula des Otto Nagel Gymnasium](#)

[09.09.2020 im BIZ – Bezirkliches Informationszentrum](#)

[16.09.2021 im BIZ - Bezirkliches Informationszentrum](#)

Auf Wunsch der Unternehmen und zur besseren Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten (Schule-Unternehmen) wurde eine Gesamt-Übersicht der Praktikums- und Projektzeiten der Oberschulen erstellt, die jährlich in aktualisierter Form online zur Verfügung gestellt wurde.

Die *Ausbildungsolympiade* war in der im Projektantrag skizzierten Form im Projektverlauf pandemiebedingt nicht umsetzbar, da für einen überweiegenden Zeitraum keine Großgruppenveranstaltungen erlaubt waren. Stattdessen wurde ein Schwerpunkt auf die bereits dargestellten Jobstories und Unternehmensdarstellungen sowie die folgenden Projektmaßnahmen gelegt.

Unternehmensbesichtigungen (digital, schulübergreifend)

Unternehmensbesichtigungen sind ein effizientes Angebot für Unternehmen, um Nachwuchskräfte zielgruppenspezifisch anzusprechen und den Wirkungskreis zu erhöhen, indem authentische Bilder geschaffen und reale Gesichter gezeigt

werden. Außerdem erhalten SchülerInnen Einblicke vor Ort und die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren. Das Projektteam von Smartzahn-Cleversdorf unterstützte Schulen bei der Koordination und Ansprache schulspezifischer Unternehmensbesichtigungen und konnte auf einen Pool an interessierten Unternehmen zugreifen.

In der Woche vor den Herbstferien 2020 fanden die schulübergreifenden Unternehmensbesichtigungen statt. SchülerInnen vom Melanchthon-Gymnasium, der Caspar-David-Friedrich-Oberschule, der Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule sowie junge geflüchtete Männer aus dem Projekt Kompetenzradar (bildungsmarkt vulkan & waldenser) haben Einblicke in die berufliche Praxis erhalten und konnten sich über Ausbildungsberufe informieren. Mit verschiedenen Mitmach-Aktionen (Bäume pflanzen, Kabel-Weitwurf), individuellen Gesprächen und vielen Informationen zum Mitnehmen haben sich die Unternehmen präsentiert und bei den TeilnehmerInnen Eindruck hinterlassen. Auch konkrete Vorstellungen und Kontakte für ein Praktikum oder eine Ausbildung haben die SchülerInnen und jungen Männer mitnehmen können. Beteiligte Unternehmen waren BUG Verkehrsbau SE, Finetech GmbH & Co.KG, Pflegewohnzentrum Kaulsdorf-Nord, Gebäudeservice Wodara GmbH, HPT Elektro GmbH, HVSG Marzahner Tor GmbH, Fachverband Galabau, Thomas Moises Garten – und Landschaftsbau e.K.



Abb. 10: Schüler der Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule üben sich im Kabel-Weitwurf bei der Firma HPT



Abb. 11: Baumpflanzaktion mit der Caspar-David-Friedrich-Oberschule, Moises GaLaBau. Stefan Mingramm vom Fachverband GaLabau Berlin-Brandenburg

Im Juni 2021 koordinierte das Projektteam mehrere virtuelle Unternehmensbesichtigungen, die gleichzeitig in die Klassenräume verschiedener Schulen gestreamt wurden, siehe beispielsweise [Youtube-Aufzeichnung](#) von Alpenland. Auch SchülerInnen, die sich im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause (SaLzH) befanden, nutzten das interessen- und schulübergreifende Angebot. Das Dental Labor Rübeling + Klar stellte sich im März 2021 mittels virtueller Unternehmenstour bei der Regionalkonferenz der WAT-Lehrkräfte aus den Bezirken Marzahn- Hellersdorf, Treptow-Köpenick, Lichtenberg vor.

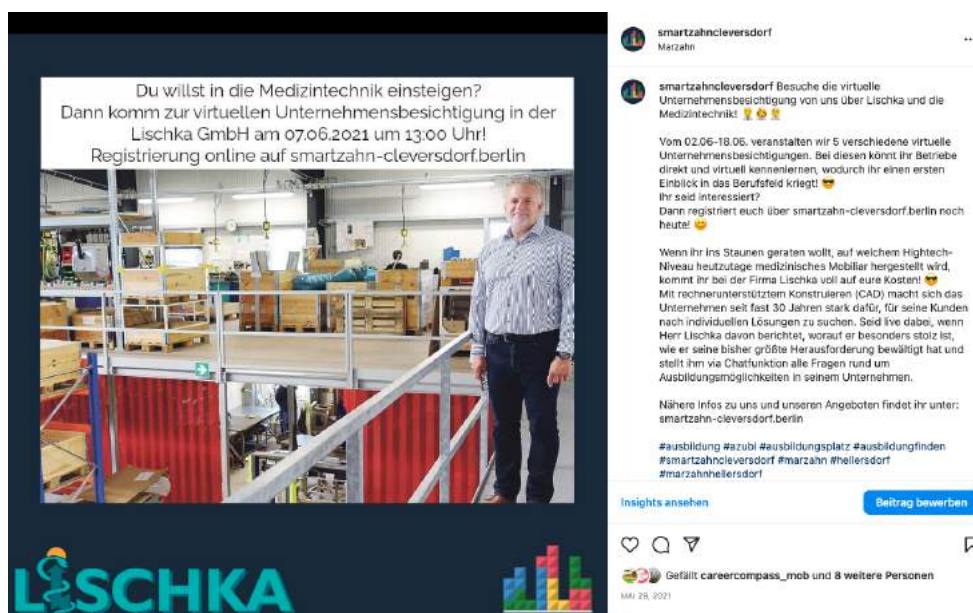


Abb. 12: Instagram-Post zur Bewerbung der digitalen Unternehmensbesichtigung bei der Firma Lischka



Gordon Lemm - SPD
1 Tag(e)

Hellersdorfer Ausbildungsmesse am 11. Mai 2022 👍👏🎓

Die ISS #Mahlsdorf lädt in Kooperation mit der Initiative Smartzahn-Cleversdorf interessierte #Schülerinnen und #Schüler zur Hellersdorfer Ausbildungsmesse am 11. Mai 2022 ein. Eine tolle Chance für alle #Jugendlichen, sich gezielt mit der Ausbildungsplatzsuche zu beschäftigen und mit Ausbildungsbetrieben in Kontakt zu kommen.

Weitere Informationen unter:
<https://smartzahn-cleversdorf.berlin/events/>

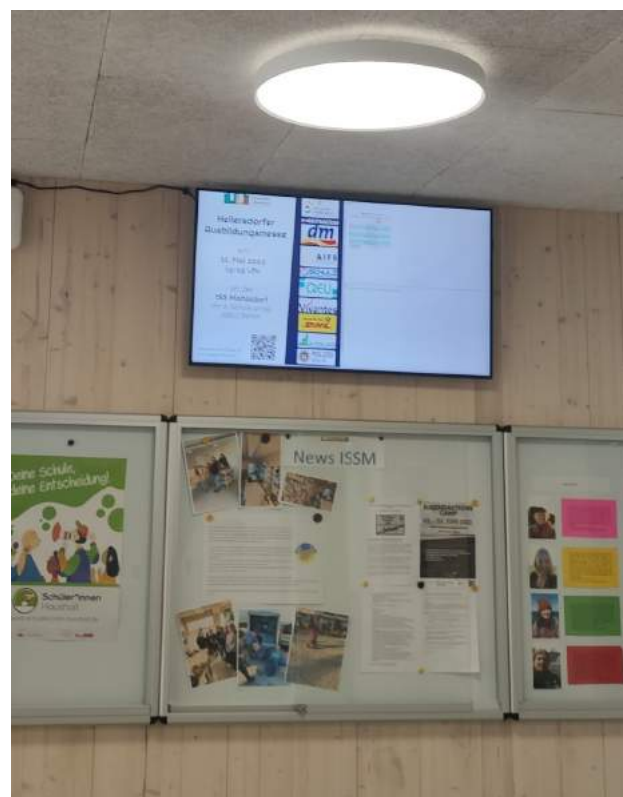


Abb. 13: Werbung für die Ausbildungsmesse u. a. durch den Stadtrat (Gordon Lemm), lokale Presse /Mahlsdorf Live oder via Infotafel in der ISS Mahlsdorf

Marzahner und Hellersdorfer Ausbildungsmesse

In 2022 konnten die Umsetzung [Marzahner Ausbildungsmesse](#) (in Kooperation mit Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule) mit einer Beteiligung von 20 Unternehmen und PartnerInnen umgesetzt werden sowie die [Hellersdorfer Ausbildungsmesse](#) (in Kooperation mit ISS Mahlsdorf) mit mehr als 25 Unternehmen und Partnern (siehe Anlage 10). SchülerInnen, Lehrkräfte sowie Eltern aller bezirklichen Schulen wurden eingeladen, sich über Praktikums- und Ausbildungsplätze in der Region zu informieren. Begleitete Jugendgruppen nahegelegener Jugendfreizeiteinrichtungen zählten ebenfalls zu den insgesamt ca. 500 Teilnehmenden an den beiden Messen. Die Veranstaltungen wurden öffentlich beworben (siehe Abb. 13). Die Messe an der Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule wurde zudem von einem Filmteam begleitet, welches in einem produzierten Clip über das EFRE-Projekt berichtet:

[EFRE Berlin - Smartzahn-Cleversdorf in Marzahn-Hellersdorf](#)

Tag der Berufsorientierung

Zum Ende der Projektlaufzeit wurde in Kooperation mit der Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule der Tag der Berufsorientierung umgesetzt, welcher Ansätze der Formate Ausbildungsolympiade und Unternehmen in die Schule verfolgte. Die Unternehmen konnten drei verschiedene Präsentationsformen wählen, um die SchülerInnen anzusprechen. Es fanden Unternehmensbesichtigungen u. a. bei der Knorr Bremse, QEU, Rübeling+Klar Dental Labor GmbH, EDEKA Center Brehm, Otto Wöltinger Tief- und Rohrleitungsbau GmbH & Co.KG) statt. Unternehmen wie dm Drogeriemarkt, Europten, gfp Gesellschaft für Pflege- und Sozialberufe gGmbH oder Edeka Brehm stellten ihr Unternehmen sowie die Karrieremöglichkeiten in Form von wählbaren Vorträge vor. Aussteller der anschließenden [offene Ausbildungsmesse](#) wurden auf dem Portal mit weiterführenden Informationen dargestellt. Die Projektmitarbeitenden haben Handzettel (siehe Anhang 11) mit aktivierenden Fragen entwickelt und ausgegeben, um den teilnehmenden Jugendlichen die Kontakt zu den UnternehmensvertreterInnen zu erleichtern. Der gesamte Jahrgang 10 (Anzahl der SchülerInnen: 120) hat im Rahmen eines Wandertages an dem Format

teilgenommen. Zur Ausbildungsmesse im dritten Teil waren zudem die Jahrgänge 8 und 9 sowie SchülerInnen, Lehrkräfte, Eltern und Interessierte aus dem Bezirk eingeladen. Die Veranstaltung wurde über das Portal, Social Media und weitere Kommunikationskanäle beworben.

Die erste Zusammenarbeit mit der Gretel-Bergmann-Gemeinschaftschule fand bereits im Rahmen des Zukunftstages für die Jahrgänge 9 und 10 am 15.1.2020 statt.

Unternehmen in die Schule

Das 2014 im Siemens-Gymnasium gestartete Format „Unternehmen in die Schule“ wurde durch den MHWK inzwischen auch auf Sekundarschulen ausgedehnt und wird von den beteiligten Unternehmen und Schulen als sehr effizient und erfolgreich eingeschätzt. Jeweils 10 bis 12 Unternehmen (meist unter Einbeziehung von Auszubildenden) stellen in einem Klassenraum in zwei Durchgängen von ca. 45 Minuten interessierten SchülerInnen der Klassenstufen 9 und/oder 10, teilweise auch mit Eltern, ihre Ausbildungsangebote vor.

Am 5. März 2020 konnten 100 SchülerInnen und Eltern der Johann-Julius-Hecker-Oberschule noch kurz vor dem ersten Lockdown über das Format 10 Unternehmen aus der Region mit ihren Ausbildungsangeboten kennenlernen. 2022 profitieren die SchülerInnen der 9. Jahrgangsstufe des Siemens-Gymnasiums ebenfalls davon, dass sich 10 Unternehmen in der Schule präsentierten

Leben nach dem Abitur

Das Format „Leben nach dem Abitur“ bringt das Spektrum der Möglichkeiten, die sich Schülerinnen nach dem Abitur bieten, in Form von verschiedenen Vorträgen zu (dualen) Studiengängen und Ausbildungsberufen an einem Informationstag in die Schule. Alle Schülerinnen können dabei vorab ihren individuellen Stundenplan entsprechend ihrer Interessen wählen. In der Regel finden die Vorträge an einem Thementag für einen oder alle Abiturjahrgänge in der jeweiligen Schule statt. Meistens werden die Informationstage mit Unternehmensbesichtigungen und Campus-Touren verknüpft. Im Projektzeitraum

konnten mehrere Veranstaltungen sowohl digital als auch in Präsenz umgesetzt werden.

- [Ernst-Haeckel-Oberschule](#) | 03.12. und 05.12.2019 | Jahrgänge 12 und 13
- Otto-Nagel-Gymnasium | 7. und 8.6.2021 | ca. 120 SchülerInnen
- Carl-von-Ossietzky-Gymnasium | 18. und 19.01.2022 | Jahrgang 12
- Primo-Levi-Gymnasium | 4.3.2022 | Jahrgang 12
- Otto-Nagel-Gymnasium | 20. und 21.6.2022 | ca. 120 SchülerInnen

(digitale) Bewerbungstage

SchülerInnen erfahren, was zu einem typischen Bewerbungsverfahren gehört und auf welche individuellen Herausforderungen sie treffen. Sie gestalten ihren persönlichen Bewerbungsprozess selbstbewusst, eigenständig und zielorientiert. Nebenbei lernen sie reale Ausbildungsunternehmen kennen und bauen wertvolle Kontakte auf. Die SchülerInnen bewerben sich schriftlich auf einen (fiktiven) Ausbildungsplatz bei einem Unternehmen aus dem Kooperationsnetzwerk. In Einzelterminen treffen die SchülerInnen online auf UnternehmensvertreterInnen und simulieren ein Bewerbungsgespräch. Anschließend erhalten sie Feedback zum Gespräch und zu den Bewerbungsunterlagen sowie wertvolle Tipps für den Bewerbungsprozess. Dieses Format wurde erstmals in Kooperation mit dem Tagore Gymnasium am 18. Mai 2020 in Präsenz geplant, konnte allerdings aufgrund der Corona-Pandemie nicht umgesetzt werden. 2021 nahmen SchülerInnen der [Georg-Klingenberg-Oberschule](#) an dem Format online teil.

Finanzen und Verwendung der Mittel

Dem Projekt stand ein Finanzvolumen i. H. v. 379.071,03 Euro für die gesamte Laufzeit zur Verfügung (davon 189,535,51 Euro EU-Mittel/EFRE, 189.535,52 Euro kofinanziert durch Bezirksamt und MHWK e.V.). Tatsächlich beliefen sich die Gesamtausgaben des Projektes auf 356.903,21 Euro (davon 189.980,81 Euro EU-Mittel/EFRE, 94.326,46 Euro durch das Bezirksamt sowie 72.595,94 Euro durch den MHWK). Einzelheiten, siehe Anlage 12, Abb. 15.

Abb. 14: eingereichter Finanzplan

Ausgaben nach Finanzierungsquellen	Gesamt	2019	2020	2021	2022
Ausgaben in €	356.903,21	31.875,43	127.677,94	101.215,21	96.134,63
Nationale Kofinanzierung / Bezirksamt in €	94.326,46	31.875,43	36.079,49	18.321,51	8.050,03
Private Kofinanzierung / (MHWK e.V.) in €	72.595,94	0,00	29.450,00	0,00	43.145,94
EFRE-Anteil in €	189.980,81	0,00	62.148,45	82.893,70	44.938,66

Abb. 15: tatsächlicher Finanzplan

Die überwiegende Teil der Finanzmittel wurde eine Projektleiterstelle (in Anlehnung an E TV-L 100%) sowie eine Stelle für die Projektmitarbeit (in

Anlehnung an E TV-L 100%) verwendet, die jeweils zu 50% geteilt wurden. Für die Monate Oktober bis Dezember 2020 wurde durch einen Umwidmungsantrag die finanzielle Ausstattung einer 450-Euro-Kraft bewilligt. Die Person wurde als Unterstützung bei der telefonischen Akquise (Erstkontakt zu Unternehmen) und Datenbankpflege eingesetzt.

Weitere Mittel flossen in die Umsetzung der Projektmaßnahmen, u. a. Programmierung und Wartung des datenbankbasierten Stellenportals, Veranstaltungen, Grafikarbeiten und Öffentlichkeitsarbeit, die extern vergeben wurden. Durch einen Umwidmungsantrag wurden zusätzliche Gelder in die technische Verbesserung des Online-Stellenportals gebunden, die außerplanmäßig zur Erstellung von Filterfunktionen sowie Anpassungen im Bewerbermanagement benötigt wurden, um die Nutzerfreundlichkeit des Portals zu erhöhen.

Bewertung der Umsetzung der Projektziele

Die Ansprache von SchülerInnen als potenzielle Nachwuchskräfte wurde durch vielfältige Angebote zur Berufs- und Studienorientierung für SchülerInnen aller weiterführenden Schulen im Bezirk bedarfsorientiert kanalisiert und realisiert. Das Stellen- und Kommunikationsportal unterstützt bei der gezielten Suche nach Ausbildungs-, Arbeits- und Praktikumsstellen im Bezirk und wird sowohl von den Unternehmen als auch den ansprechenden Zielgruppen genutzt.

Für eine gelingende Vernetzung der Gemeinschaftsinitiative von Schlaufuchs Berlin e.V. und des MHWK war insbesondere förderlich, dass beide Partner bereits bestehende Kontakte in das Netzwerk einbrachten. Die zum Teil von der Wirtschaftsförderung vermittelten Unternehmenskontakte, erweiterten das Unternehmensnetzwerk über das bestehende Netzwerk des MHWK hinaus. Die gegenseitige Kenntnis der Netzwerkpartner aus der Wirtschaft oder aus dem Bereich der Bildung ist durch das Projekt deutlich gestiegen und stellt eine Gelingensbedingung für eine erfolgreiche Nachwuchskräftegewinnung dar.

Die Corona-Pandemie beeinflusste diverse Projektmaßnahmen. Sowohl Unternehmen als auch Schulen haben ihre Aktivitäten während der Pandemie aufgrund der gesetzlichen Beschränkungen und verschiedener Unsicherheiten sehr zurückgefahren. Die digitalen Angebote waren eine gute Alternative, um den Kontakt und Austausch weitestgehend aufrechtzuerhalten. Seit 2022 werden von einem Großteil der Unternehmen im Netzwerk die Aktivitäten mit Schulen und der Zielgruppe wieder deutlich mehr gewünscht und entsprechend intensiviert und ausgebaut.

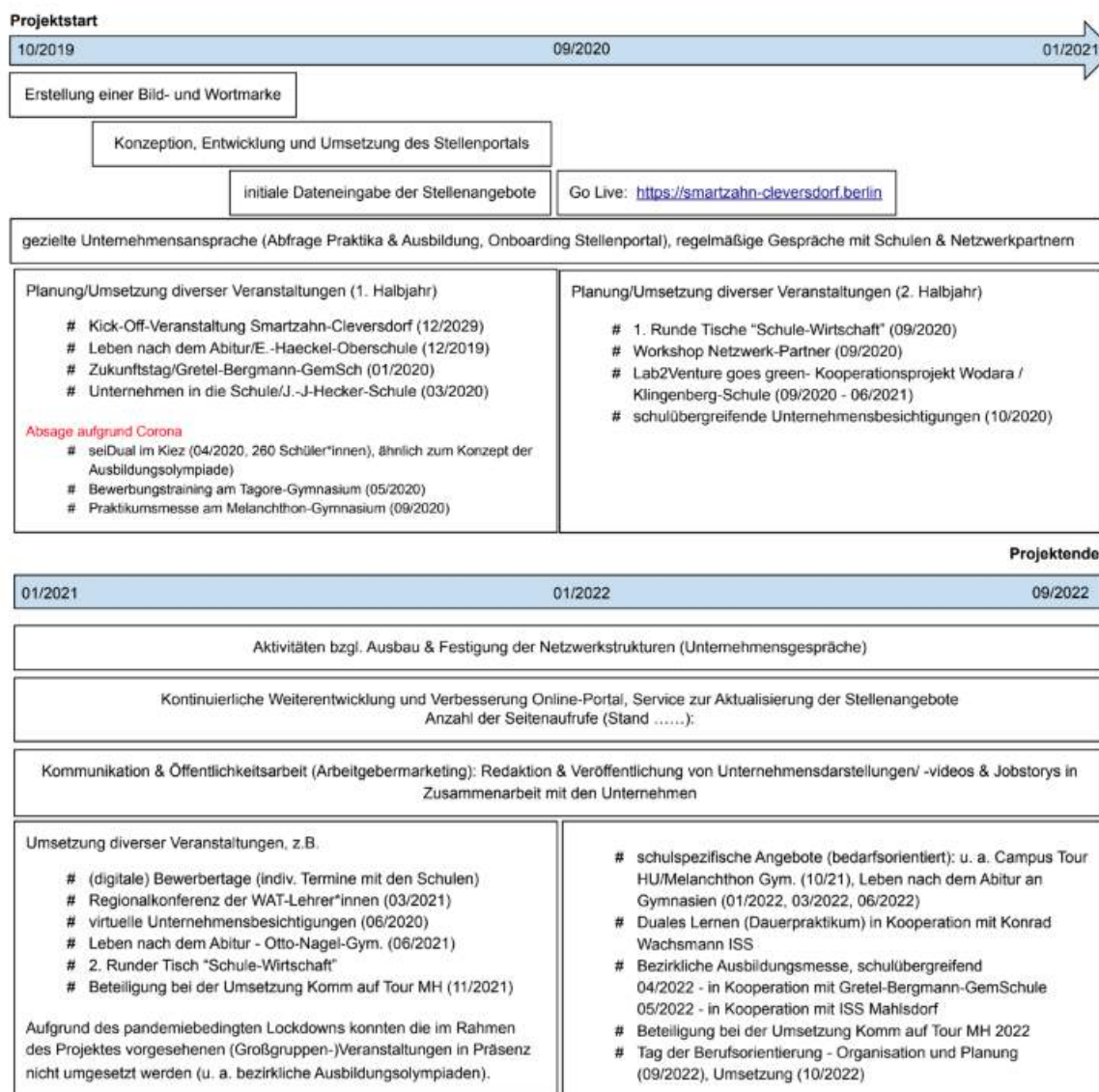


Abb. 16: Darstellung der Meilensteine und Maßnahmen im Projektzeitraum

Die Meilensteine und Maßnahmen (siehe Abb. 16) wurden in einer regelmäßigen Steuerungsrunde vom Projektträger vorgestellt und mit den vertretenden ExpertInnen aus Schule, Wirtschaft, der Jugendberufsagentur Marzahn Hellersdorf sowie bezirkliche Elternvertretungen besprochen. Dadurch war eine kontinuierlicher Abgleich und Austausch aus unterschiedlichen Perspektiven möglich. Ebenso konnte auf unvorhersehbare Änderungen im Projektverlauf (Corona-Pandemie) und entsprechende Anregungen aus dem Expertenkreis eingegangen werden. Auf Wünsche, wie beispielsweise eine online verfügbare, übersichtliche Darstellung von Informationen über bezirkliche Netzwerk- bzw. Ansprechpartner, Oberschulen sowie Projekte und Initiativen, ging das Projektteam ein und setzte diese um.

In der Bildungslandschaft Marzahn-Hellersdorf ist der Übergang Schule – Beruf zunehmend als Kernthema definiert. Erfolgreich erprobte Formate (z.B. BO-Tag an der Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule, Leben nach dem Abitur am Otto-Nagel-Gymnasium, Hellersdorfer Ausbildungsmess an der ISS Mahlsdorf) werden systematisch (schulintern und schulübergreifend) in die Jahresplanung der Schulen integriert. Regelmäßige Netzwerkformate (z.B. Runder Tisch „Schule-Wirtschaft“) schafften (Erfahrungs-)Austausch auf Augenhöhe zwischen den Netzwerkakteuren, einen Abgleich der jeweiligen Bedarfe sowie Raum für die Entwicklung bzw. den Ausbau gemeinsamer Aktivitäten und sollte in ähnlicher Form fortgeführt werden.

Ina Klarenbach, Lehrerin für Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) an der ISS Mahlsdorf sowie Schulberaterin für berufliche Orientierung in der Sek I, äußerte sich wie folgt zum Projekt:

"Ich unterstütze Smartzahn-Cleversdorf, weil hier für mich als Lehrerin eine perfekte Plattform geboten wird, um meine Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach lokalen Praktikums- sowie Ausbildungsplätzen zu unterstützen. Auch stehen mir hier engagierte Mitarbeiter:innen mit Rat und Tat zur Seite und helfen mir beim Netzwerken mit Unternehmen, so

dass ich meinen Unterricht arbeitsweltbezogen gestalten kann.“

Der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V. (MHWK) stellt zusammenfassend seine Einschätzung zum Projekt wie folgt dar:

"Durch die 2019 eingegangene Partnerschaft zwischen MHWK und Schlaufuchs e.V. sowie dem gemeinsam entwickelten Kommunikationsportal www.smarzahn-cleversdorf.berlin wurde ein wichtiger Schritt zur künftigen Fachkräftesicherung und zur strategischen Verknüpfung von Schule und Wirtschaft in unserer Region gemacht. Durch die enge Kooperation von Schlaufuchs, mit seiner Präsenz an den Schulen, und dem gut vernetzten Unternehmensnetzwerk des MHWK haben sich hervorragende Möglichkeiten eröffnet, die die Berufsorientierung an den Schulen in Marzahn-Hellersdorf mittel- und langfristig grundlegend zu qualifizieren.

Aus Sicht des MHWK und seiner über 200 Mitgliedsunternehmen kann zu dem o.g. Projekt eine überaus positive Bilanz gezogen werden. Für die langfristige Sicherung des Berufsnachwuchses unserer Unternehmen wie auch für eine größere Praxisnähe der Bildung in unseren Schulen wurde nicht nur ein richtiger Weg eingeschlagen, sondern trotz coronabedingter Einschränkungen kann auch auf eine Vielzahl praktischer Ergebnisse in neuer Formate zur dringend notwendigen Verbesserung der Berufsorientierung verwiesen werden. Hervorzuheben ist vor allem die Entwicklung neuer digitaler Formate, die sich auch für die Nutzung im WAT-Unterricht in den Schulen eignen.

Das im Projekt entwickelte Internetportal ist zu einem wichtigen Kommunikationsmittel vielfältiger Akteure in der Region geworden. Die Statistik der Klickraten zeigt, dass das im August 2020 freigeschaltete Portal schon einen beachtlichen Bekanntheitsgrad hat und u.a. erreicht wurde, dass regionale Unternehmen mit ihren Ausbildungs- und Stellenangeboten an den Schulen bekannter gemacht wurden. Rund 150

Unternehmen nutzen bereits die Möglichkeit, Ausbildungs- und Praktikumsplätze zu kommunizieren und ihr Firmenprofil bekannter zu machen.

Die Ergebnisse des Projektes gehen aber weit über das Online-Portal hinaus. So hat sich die Kommunikation und Vernetzung aller mit der Berufsorientierung befassten Akteure im Bezirk entscheidend weiterentwickelt.“

Der in der Anlage 13 aufgeführte Indikatorenbericht umfasst individuelle Aussagen von neun regionalen Unternehmen aus den Branchen Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Modellbau, 3D-Druck, Verkehrsbau, Dienstleistung, Werkzeugmaschinenbau, öff. Dienst, Pflege und Soziales, die nachfolgend zusammengefasst wird.

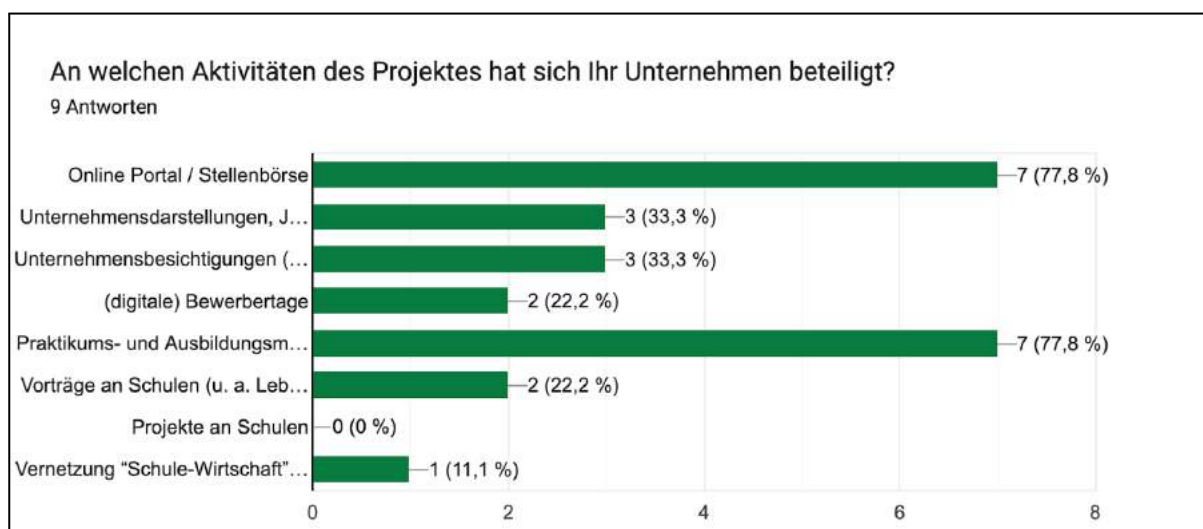


Abb. 17: Auszug aus Indikatorenbericht - Beteiligung an Projektmaßnahmen (Unternehmen)

Sieben der neun der Unternehmen, die an der Umfrage teilgenommen haben, nutzten das Stellenportal und beteiligten sich an den Praktikums- und Ausbildungsmessen (siehe Abb. 17). Ein Drittel der Unternehmen luden SchülerInnen zu Unternehmensbesichtigungen ein oder nutzten die Möglichkeit der Unternehmensdarstellung, gefolgt von Formaten wie Vorträge an Schulen oder digitale Bewerbungstage. Diese Verteilung verdeutlicht auch im Allgemeinen

eine Gewichtung der Beteiligung der Unternehmen an den Projektaktivitäten und zeigt den Mehrwert für Unternehmen auf, sich je nach individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen die angebotenen Formate für die eigene Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung zunutze zu machen.

Insgesamt belegen die Umfrageergebnisse eine deutlich positive Einschätzung der Unternehmen zu den Aktivitäten des Projektes zur Fachkräftegewinnung und -sicherung (siehe Abb 18).

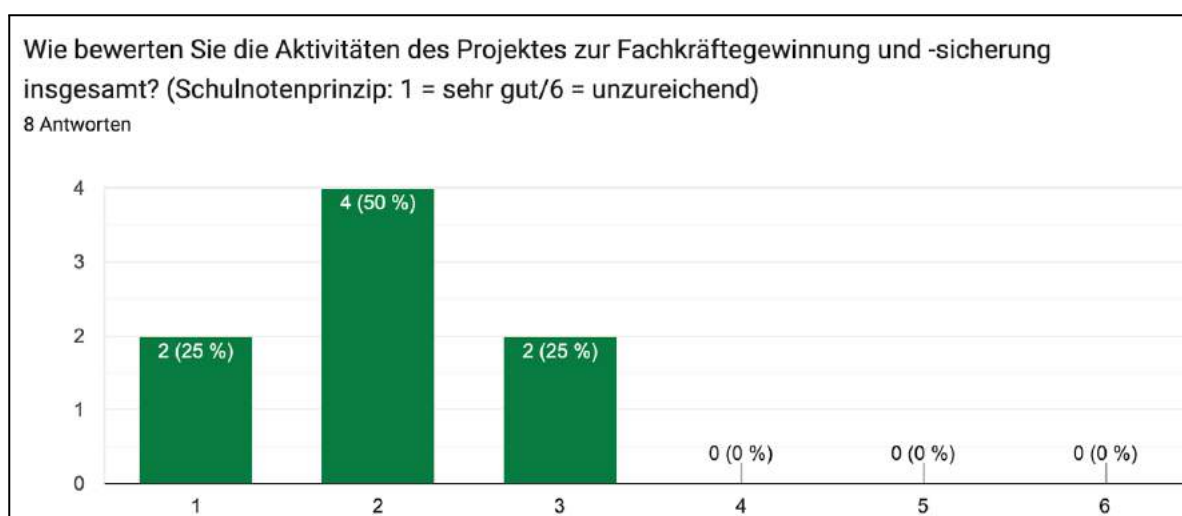


Abb. 18: Auszug aus Indikatorenbericht - Gesamteinschätzung zum Projekt aus Sicht von Unternehmen

Die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu den Nachwuchskräften bei Präsenzveranstaltungen, der regionale Ansatz sowie die Zusammenarbeit mit den ProjektkoordinatorInnen werden in den Einzelaussagen im Besonderen hervorgehoben:

"Die Zusammenarbeit mit der Koordinatorin war sehr hilfreich. Wir konnten mehrere Unternehmensbesichtigungen mit vielen Schülern durchführen. Der Kontakt zu den Schülern wurde für uns als Unternehmen dadurch erleichtert. Wir konnten die Schüler über unsere Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Die Gestaltung der Unternehmensbesuche konnte flexibel umgesetzt werden. Wir würden uns

gerne auch mehr an den Schulen präsentieren.“

"Der regionale Ansatz vor Ort ist richtig und gut, mit den SchülerInnen ins Gespräch zu gehen und sie für die Pflege bzw. andere Berufsfelder zu begeistern, unterstreiche ich voll und ganz.“

*"Wir würden uns sehr freuen, wenn das Projekt weiterlaufen würde!
Danke für die Zusammenarbeit.“*

"Bitte unbedingt weitermachen!"

Abbildung 19 verdeutlicht, dass direkte Kommunikationswege wie persönliche Gespräche, gemeinsame Veranstaltung oder die direkte Mitwirkung im Unternehmensnetzwerk des MHWK einen hohen Einfluss darauf hatten, wie die Unternehmen über die Projektaktivitäten sowie die entsprechenden Beteiligungsoptionen informiert wurden. Zudem waren der regelmäßige Newsletter des MHWK und Social Media geeignete Kommunikationsmittel, um die Unternehmen anzusprechen.

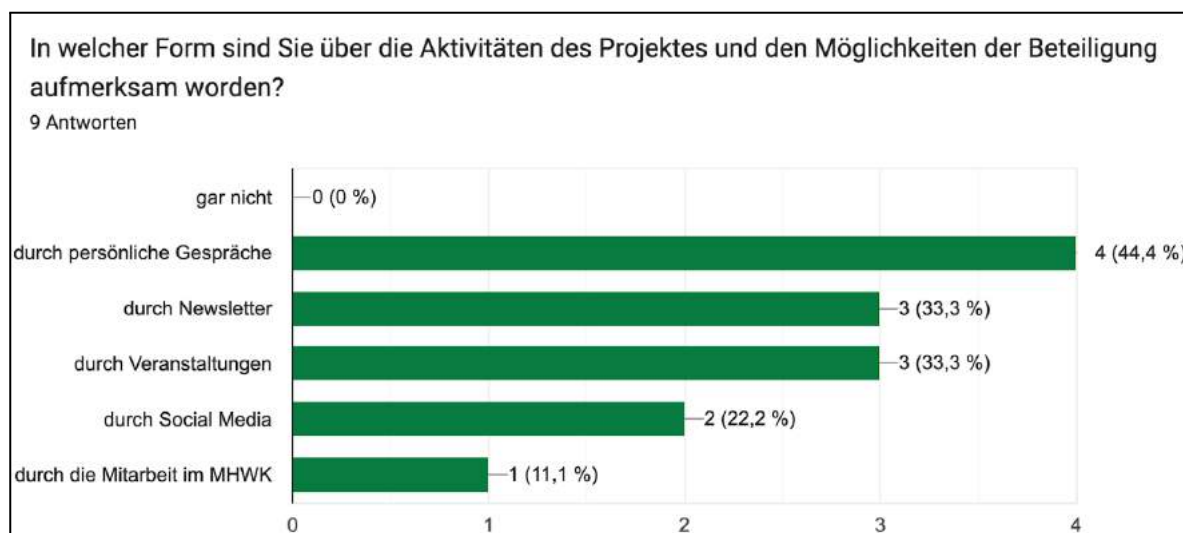


Abb. 19: Auszug aus Indikatorenbericht - Kommunikation und Information aus Sicht von Unternehmen

Fazit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Projektmaßnahmen unterstützend dazu beigetragen haben, den Übergang von der Schule in die Berufswelt für SchülerInnen zu erleichtern und Berufsorientierung praxisnah und aktivierend zu gestalten. Langfristig angelegte Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und regionalen Unternehmen konnten angestoßen werden. Ebenso die Bildung eines nachhaltigen und funktionalen Netzwerks von Partnern im Bezirk zur Arbeitskräftegewinnung und beruflichen Orientierung. Insbesondere im Bereich Schule konnte das Projekt zu einer erhöhten Sichtbarkeit der lokalen Unternehmen als attraktive Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber beitragen.

Geeigneten Nachwuchs zu finden und entsprechend auszubilden, bleibt weiterhin eine Herausforderung für viele Unternehmen. Wirtschaftspartner müssen konsequent und gezielt unterstützt werden, dass BewerberInnen Praktikums- und Ausbildungsformate abschließen. Dies gelingt nur, wenn dies im Einklang zwischen Schule und Wirtschaft geschieht. Formate, die auf die individuellen Bedürfnisse der Unternehmen und der Schulen eingehen, haben den höchsten Nutzen für beide Seiten, sind allerdings sehr betreuungsintensiv. Die Koordinationsleistung und Schnittstellenarbeit kann als ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Gelingen des Projektes gewertet werden. Es bedarf weiterhin Ressourcen, um die vielfältige Kommunikation zwischen Unternehmen, Schulen und bezirklichen Partnern zu steuern und Maßnahmen qualitativ umzusetzen. Netzwerke funktionieren nur, wenn diese aktiv betrieben werden und es konstante koordinierende Personen gibt. In Zeiten des Ressourcenmangel ist dies von den Unternehmen und Schulen eigenständig nicht in diesem Umfang leistbar. Aus diesem Grund wurde das Projekt dahingehend sehr positiv sowohl von Seiten der Schule als auch der Wirtschaft bewertet. Die Leistung der Netzwerkkoordination sollte daher einer längeren Förderung unterliegen, um diese Kontinuität zu gewährleisten.

Neben der Fortführung der Vernetzungs- und Koordinierungsleistung zwischen

Schule, Wirtschaft und Partnern durch ein konstantes Projektteam, sollte im Rahmen eines potenziellen Folgeprojektes ein verstärkter Fokus auf dem Schülerpraktikum liegen. Das Praktikum ist für viele junge Menschen oftmals der erste Kontakt mit der Arbeitswelt und ist an allen Schulen mindestens einmal in der Schullaufbahn (9. Klasse) verpflichtend durchzuführen. Das Format Praktikum ist damit ein wesentlicher Teil des Berufswahlprozesses und bei erfolgreicher Ausführung ein ebenso effektives Recruiting-Tool zur Fachkräftegewinnung. Um die Qualität beidseitig zu erhöhen, gilt es geeignete Formate und Maßnahmen auszubauen, die sowohl eine interessenorientierte Praktikumswahl bei den SchülerInnen als auch eine qualitative Begleitung der Unternehmen fördern.

Auch die hohen Abbrecherquoten in Berliner Ausbildungsbetrieben erzeugen bei den Wirtschaftspartner ein hohes Frustrationspotential, da oftmals durch die bis dahin geleistete Ausbildung viel Aufwand für die Wirtschaftspartner entstanden ist. Demzufolge sollte ein weiteres Ziel sein, durch geeignete Maßnahmen die Qualität der Abschlüsse zu erhöhen und die Abbrecherquote zu minimieren.

Der Weg der beruflichen Orientierung und der daraus resultierenden Berufswahl wird bei vielen jungen Menschen beispielsweise durch die Eltern, Lehrkräfte, Sozialarbeitern beeinflusst. Daher ist es besonders effektiv, diese Personengruppen verstärkt in den Blick zu nehmen und ihre Sicht für die regionalen Unternehmen zu schärfen. Als Multiplikation an Schulen spielen vor allem die BSO- und WAT-LehrerInnen eine besondere Rolle, da sie die berufsbildenden Prozesse an einer Schule bestimmen. Daher gilt es einerseits, diese LehrerInnen weiter zu vernetzen, um mehr Best Practice Lösungen zu teilen und um Anknüpfungspunkte der lokalen Wirtschaft bekannt zu machen. Insbesondere koordinierte Unternehmensbesichtigungen oder Tage der offenen Tür sowie speziell ausgerichtete Elternversammlungen zur Studien- und Berufsorientierung mit teilnehmenden Unternehmen können dafür dienlich sein und sollten Bestandteil einer fortgeführten Kommunikationsoffensive sein.

Während der vergangenen Projektphase wurde ein vielfältiges und breites

Spektrum an Berufsfeldern in der Region Marzahn-Hellersdorf aufgezeigt. Insbesondere in den teilweise kleinteilig strukturierten Branchen wie der Gesundheitswirtschaft oder dem Handwerk fällt es den kleineren Wirtschaftspartnern jedoch weiterhin schwer, auf mögliche Berufsfelder aufmerksam zu machen. Zudem fehlt oftmals die personelle Ressource, die durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit und externe Kommunikation die Sichtbarkeit der Berufsfelder vorantreiben kann. Diese Wirtschaftspartner müssen durch eine gezielte Agenturleistung bei der externen Kommunikation unterstützt werden, um die Gewinnung von Nachwuchs- und Fachkräften zu ermöglichen. Ein weiteres Ziel sollte demzufolge sein, das Arbeitgebermarketing in den beiden Fokusbranchen für die Klein- und Kleinstbetriebe auszubauen.

Anlagenübersicht

- Anlage 1: Teilnehmerliste Kick Off am 10.12.2019
- Anlage 2: Dokumentation Kick Off am 10.12.2019
- Anlage 3: Gesprächsprotokolle Schulen
- Anlage 4: freie Ausbildungsplätze Juni 2020
- Anlage 5: Beispiel Informationsschreiben an Unternehmen
- Anlage 6: Smartzahn-Cleversdorf im Branchenbuch des MHWK
- Anlage 7: Dokumentation Workshop 8.9.2020
- Anlage 8: Anmelde liste #seiDual im Kiez Marzahn-Hellersdorf
- Anlage 9: Unternehmensliste
- Anlage 10: Unternehmensübersicht - Hellersdorfer Ausbildungsmesse
- Anlage 11: Handzettel - Ausbildungsmessen
- Anlage 12: Antrag auf Änderung des Finanzierungsplans (WDM 2019000031)
- Anlage 13: Indikatorenbericht Unternehmen - Feedbacks zum Projekt

Der Anlagenordner ist über diesen [Link](#) abrufbar.